Ausgabe 01/2012 · Auflage 64.000

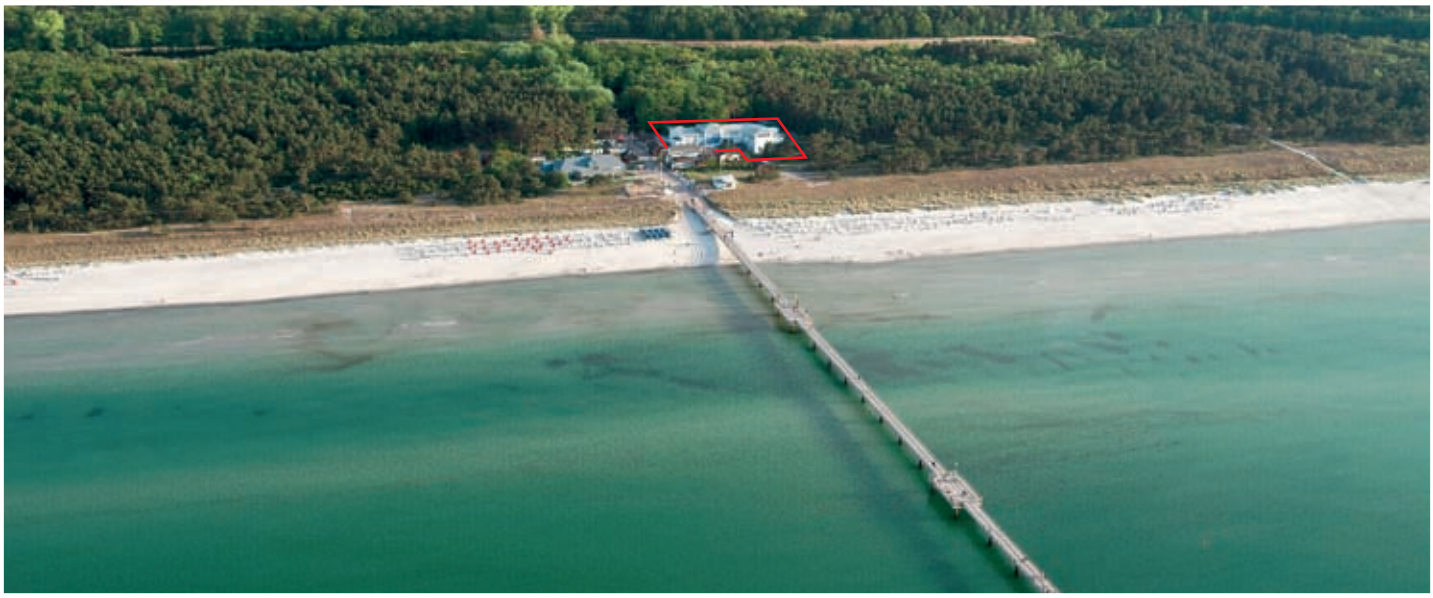
AUKTION

Norddeutschlands größtes Grundstücksauktionshaus

Hansestadt Rostock

pentahotel · Schwaansche Straße 6 · 18055 Rostock

Samstag, 3. März 2012 · 12.00 Uhr



Ferienanlage an der Seebrücke in Prerow a. Darß – Pos. 12

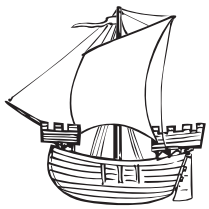
Villa in Rostock – Pos. 21

Reihenendhaus in 17438 Wolgast – Pos. 32

NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG
Ernst-Barlach-Straße 4 · 18055 Rostock
Telefon (0381) 444 330 · Fax 444 33 44 · www.ostsee-auktionen.de

GRUNDSTÜCKS-AUKTION

Samstag, 3. März 2012 ab 12 Uhr



Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kunden unseres Hauses,

seit über 10 Jahren versteigern wir für öffentliche und private Auftraggeber Immobilien aus ganz Norddeutschland. Es ist uns gelungen in dieser Zeit unsere Position als Marktführer von Jahr zu Jahr auszubauen. Für Einlieferer und Interessenten bedeutet dies eine größtmögliche Erfahrung, Marktkenntnis und Professionalität bei der Abwicklung jeder Auktion.

Niemand versteigert annähernd so viele Immobilien aus Bremen, Hamburg, Niedersachen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein wie die NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG.

Rund 200.000 Katalogleser aus über 60 Ländern weltweit informieren sich regelmäßig über unsere Angebote. Etwa 45.000 Kunden haben unseren Newsletter abonniert und informieren sich im Internet über die Auktionen. Zu jeder Auktion werden ca. 75.000 Zeitungsbeileger mit Hinweisen auf ausgewählte Objekte verteilt.

Diese große Marktdurchdringung, die neutrale Bewertung durch das Auktionshaus und die Transparenz der Auktion bieten sowohl dem Verkäufer als auch dem Käufer ein Höchstmaß an Sicherheit.

Im Rahmen der anstehenden Frühjahrs-Auktion kommen 46 Immobilien zum Aufruf. Die Objekte werden im Auftrag von Privatpersonen, privat- und öffentlichrechtlichen Unternehmen, Sparkassen und Banken, Nachlasspflegern und Insolvenzverwaltern, kommunalen Wohnungsbaugesellschaften, Landkreisen, Städte und Gemeinden sowie der Bundesrepublik Deutschland (und ihrer Gesellschaften Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, BVVG) angeboten.

Die aktuellen objektspezifischen Daten werden am Tage der Auktion verlesen. Ausschließlich diese Angaben sind für Käufer und Verkäufer verbindlich. Zwischenzeitliche Änderungen/ Ergänzungen zu den Objektangaben werden nicht laufend mitgeteilt. Die im Katalog gemachten Angaben zum Zustand des jeweiligen Objektes dienen dazu, den Gesamtzustand beispielhaft wiederzugeben. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit der Angaben.

Unsere Kataloge sowie weitere Unterlagen zu den einzelnen Objekten können Sie bei uns – kostenlos – abrufen. In welcher Lage sich die jeweiligen Objekte befinden, können Sie in der Objektbeschreibung und über die Koordinaten auf der Landkarte auf Seite 5 des Heftes erkennen.

Hinweise zum Ablauf der Auktion finden Sie auf Seite 4. Die Versteigerungsbedingungen sind auf den Seiten 47-50, das Muster des am Tage der Versteigerung zu beurkundenden Vertrages ist auf Seite 46 abgedruckt.

Für alle Versteigerungen, die wir durchführen, gilt folgendes:
Mit Erteilung und Beurkundung des Zuschlages kommt der Vertrag gemäß § 156 BGB verbindlich zustande.

Leitung der Auktion:

Kai Rocholl
öffentlich bestellter und vereidigter Grundstücks-Auktionator

Daniela Tiker
Grundstücks-Auktionatorin

Hans Peter Plettner
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Wenn Sie weitere *Kataloge bestellen*, uns eine *Adressänderung* mitteilen möchten oder *Fragen/Hinweise* zu unseren Auktionen haben, nutzen Sie bitte www.ndga.de *Kontakt* oder rufen Sie uns an.

MINDESTGEBOT

Absender (Bieter in der Auktion):

Name/Vorname/Firmierung

Geb. Datum/Geb. Name/Ort & Nr. des Handelsregisters/Name des Geschäftsführers

steuerl. Identifikationsmerkmal gem. § 139 Abgabenordnung

Straße PLZ Ort

Telefon Fax Email

Ort Datum

An
Norddeutsche Grundstücksauktionen AG
Ernst-Barlach-Str. 4
18055 Rostock

Ihre Grundstücksauktion am 3. März 2012 in 18055 Rostock, im pentahotel, Schwaansche Straße 6.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beziehe mich auf das mit Ihnen geführte Gespräch und gebe hiermit ein Mindestgebot für folgendes Objekt ab:

Pos. _____ € _____

Ich behalte mir vor, in der Auktion höher zu bieten und bitte Sie, mich von der am Auktionstag zu zahlenden Bietungssicherheit (mindestens € 2.000,–, ab Meistgebot von € 20.000,– 10 %) zu befreien und mir eine längere Kaufpreisbelegungsfrist (6 Wochen bzw. 2 Monate ab Zuschlag) einzuräumen. Als Voraussetzung für die Befreiung von der Bietungssicherheit werde ich vor der Auktion den Nachweis meiner Bonität erbringen (z.B. Kopie Konto-/Depotauszug). Eine Kopie meines Personalausweises/eine Kopie unseres Handelsregisterauszuges füge ich bei, mein steuerliches Identifikationsmermal gem. § 139 Abgabenordnung habe ich oben angegeben.

Mir ist bekannt, dass die vom Meistbietenden an das Auktionshaus zu zahlende Courtage bei Zuschlagspreisen bis € 9.999,– 17,85 %, bei Zuschlagspreisen bis € 29.999,– 11,90 %, bei Zuschlagspreisen bis € 59.999,– 9,52 % und bei Zuschlagspreisen ab € 60.000,– 7,14 %, jeweils inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer, beträgt und am Auktionstag fällig und zahlbar ist.

Mit Erteilung und Beurkundung des Zuschlages kommt der Vertrag gemäß § 156 BGB verbindlich zustande. Im Falle des Zuschlages an mich ist der notarielle Vertrag in der Auktion von mir zu unterschreiben. Anschließende Änderungen (z.B. Aufnahme weiterer Käufer) bedürfen einer weiteren Beurkundung und verursachen weitere Kosten. Mir ist bekannt, dass ausschließlich die am Auktionstag ausgelobten Angaben zur Beschaffenheit des Objektes für Käufer und Verkäufer verbindlich sind.

Ihren Katalog für die Auktion – inkl. der Versteigerungsbedingungen UR Nr. 11/2011/P, der Notarin Patricia Körner, Rostock) und des Musters des zu beurkundenden Vertrages – sowie die Objektunterlagen habe ich erhalten und erkenne sie an.

Als Gerichtsstand gilt Rostock als vereinbart, sowohl im Verhältnis zum Auktionshaus als auch für die durch das Auktionshaus vertretenen Einlieferer (Verkäufer), sofern das Gesetz nicht zwingend einen anderen Gerichtsstand vorschreibt.

Der/die Bieter wollen in folgendem Anteilsverhältnis erwerben:
❒ Alleineigentum ❒ Miteigentum zu je _____ ❒ Miteigentum zu je _____ ❒ in Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Sofern hier kein Anteilsverhältnis angegeben ist, wird zu gleichen Bruchteilen erworben.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift Absender)

Dieses persönliche Gebot wird
für die Auktion zugelassen:

Unterschrift/Siegel des Auktionators

Ich möchte gerne telefonisch an der Auktion teilnehmen!

Eine telefonische Teilnahme an der Auktion ist möglich, solange noch eine Telefonleitung frei ist. Es empfiehlt sich daher, möglichst früh mit dem Auktionshaus Kontakt aufzunehmen.

Große Frühjahrs-Auktion am Samstag, dem 3. März 2012

im pentahotel · Schwaansche Straße 6 · 18055 Rostock.

Die Auktion ist öffentlich, der Zutritt ist gewährleistet, das Hausrecht liegt bei den Auktionatoren, die auch von Fall zu Fall über die Teilnahme von Bietern an der Auktion entscheiden können.

Der Auktionsvorgang wird geleitet von Kai Rocholl, Daniela Tiker und Hans Peter Plettner. Herr Rocholl handelt in seiner Funktion als öffentlich bestellter und vereidigter Grundstücks-Auktionator, Herr Plettner handelt als öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator.

Die Objekte werden grundsätzlich in der Reihenfolge aufgerufen, wie sie in diesem Heft abgedruckt sind. Zu jeder Position werden zunächst die objektspezifischen Daten verlesen (ausgelobt). Für die Objektbeschreibung gelten ausschließlich diese verlesenen Angaben. Der Versteigerungsvorgang beginnt mit dem abgedruckten Mindestgebot. Der Auktionator gibt dann die Steigerungsraten bekannt und bittet um die Abgabe höherer Gebote. Der Zuschlag wir demjenigen erteilt, der das Meistgebot abgegeben hat.

Mit Erteilung und Beurkundung des Zuschlages kommt der Vertrag gemäß § 156 BGB verbindlich zustande.

Der Meistbietende wird unmittelbar nach Zuschlag um seine Legitimation gebeten. Hierzu zählen auch die Angaben gem. § 139 Abgabenordnung. Vertritt der Bieter einen Dritten oder eine Gesellschaft, ist es erforderlich, dies durch eine entsprechende Vollmacht (und ggf. Registerauszüge) zu belegen. Kann keine Vollmacht vorgelegt werden, wird derjenige, der die Hand gehoben hat, als Meistbietender (Käufer) in den Vertrag aufgenommen. Noch im Auktionssaal unterzeichnet der Auktionator das Versteigerungsprotokoll vor dem anwesenden Notar. Der zweite Teil der Urkunde wird wenig später in einem separaten Raum beurkundet. Grundlage der Zuschläge sind unsere Allgemeinen Versteigerungsbedingungen, auch beurkundet unter UR-Nr. 11/2011/P der Notarin Patricia Körner, Rostock. Das Vertragsmuster und die Versteigerungsbedingungen sind auf den Seiten 47-50 abgedruckt und bei der zuständigen Aufsichtsbehörde hinterlegt.

Meistgebote bis € 2.000,– sind am Auktionstag in voller Höhe in bar oder mit Verrechnungsscheck (dessen Einlösung am nächsten Werktag gewährleistet sein muss) zu leisten. Bei Meistgeboten bis € 20.000,– beträgt die Bietungssicherheit € 2.000,–, bei Meistgeboten über € 20.000,– beträgt die Bietungssicherheit 10 % vom Meistgebot. Der Restbetrag ist 1 Monat nach Zuschlag zu hinterlegen. Bieter ohne Wohn-/Firmensitz in Deutschland haben zusätzlich eine Kostensicherheit von 10 % (mind. € 2.000,–) zu hinterlegen. Änderungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der verantwortlichen Auktionatoren.

Die Käufer-Courtage ist mit Beurkundung des Zuschlages verdient und am Auktionstag fällig und zahlbar. Sie beträgt bei Zuschlagspreisen bis € 9.999,– 17,85 %, bei Zuschlagspreisen bis € 29.999,– 11,90 %, bei Zuschlagspreisen bis € 59.999,– 9,52 % und bei Zuschlagspreisen ab € 60.000,– 7,14 %, jeweils inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Sofern Sie sich entschieden haben, auf das eine oder andere Objekt zu bieten, empfiehlt es sich, im Hinblick auf eine Befreiung von der Bietungssicherheit und eine Verlängerung der Kaufpreisbelegungsfrist, den auf Seite 3 abgedruckten Brief (Mindestgebot) zu ergänzen und kurzfristig an das Auktionshaus zu senden oder zu faxen.

Eine telefonische Teilnahme an der Auktion ist insbesondere für Kunden reserviert, die eine weite Anreise haben. Die erforderlichen Vereinbarungen sollten frühzeitig geschlossen werden.

Rostock, im Januar 2012

ÜBERSICHTSKARTE

Sie finden bei den meisten Versteigerungsobjekten die Angabe von Koordinaten (z. B. H2), anhand derer Sie die Lage des betreffenden Ortes in dieser Karte ermitteln können.

Copyright: Das Urheberrecht für dieses Druckerzeugnis bzw. die Online-Ausgabe und alle in ihm enthaltenen Texte, Zeichnungen und Abbildungen liegt bei der Norddeutsche Grundstücksauktionen AG. Jeder Abdruck und jede sonstige Verwendung – auch auszugsweise – sind nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung der Norddeutsche Grundstücksauktionen AG zulässig.
Copyright for this print product and its online-edition as well as all texts, drawings, and illustrations is with Norddeutsche Grundstücksauktionen AG. Copies and any other use – also in extracts – are permitted only upon having obtained the express prior approval of Norddeutsche Grundstücksauktionen AG.

Anmerkung

Die endgültigen und verbindlichen Möglichkeiten einer Bebauung der folgenden Grundstücke: Pos. 2, 4, 6, 9, 10, 16, 18, 31, 35, 36, 44, 45 und 46 konnten vom Auktionshaus nicht rechtsverbindlich geklärt werden. Für die mögliche Bebaubarkeit der Objekte in der beschriebenen Form übernehmen wir daher keine Gewähr.

1 Verwaltungsgebäude in 18507 Grimmen, Stralsunder Straße 23, 24 - teilweise vermietet -

Lage: Grimmen (F3) liegt ca. 25 km südwestlich der Hansestadt Stralsund und ca. 26 km östlich der Hansestadt Greifswald. Der Greifswalder Bodden und die Insel Rügen, mit zahlreichen Möglichkeiten für Wassersport und Erholung, sind schnell erreicht. Die Stadt gibt mit Ihrer zentralen Lage im Landkreis Lebensimpulse für die gesamte Region und führt die Verkehrsströme aus den Wachstumsregionen rund um die Ostsee zusammen. Wegen der Lage an der A 20 und der zentralen Anbindung zu vielen Seehäfen, gibt es eine Vielzahl von Gewerbeansiedlungen aus dem Dienstleistungsbereich und dem produzierenden Gewerbe sowie zahlreiche klein- und mittelständische Unternehmen. Mehrere große Einzelhandelsketten haben sich in Grimmen niedergelassen. Das Grundstück liegt am Stadtrand in einem Gewerbegebiet. Anschluss an die A 20 in ca. 6 km und B 194.

Objekt: Das ehemalige Verwaltungsgebäude besteht aus 2 zusammenhängenden Gebäuden. Baujahre ca. 1973 und 1990, teilweise saniert ca. 2008/09. Dreigeschossiger Plattenbau mit Anbau. Das Dach des Anbaus wurde isoliert und nach 2008 neu eingedeckt. Überwiegend PVC-Thermofenster, teilweise nach 2008 eingebaut. Einfache Sanitär- und Elektroinstallationen. Die Hoffläche ist gepflastert. Die Beheizung erfolgt über eine Gaszentralheizung. Es erfolgten weiterhin Renovierungsarbeiten in den Büros sowie Investitionen in die Abwasserentsorgung, Heizungsanlage sowie Stromversorgung. Erschließungskosten sind nicht rückständig. Auf dem Grundstück sind ca. 42 PKW-Stellplätze vorhanden.

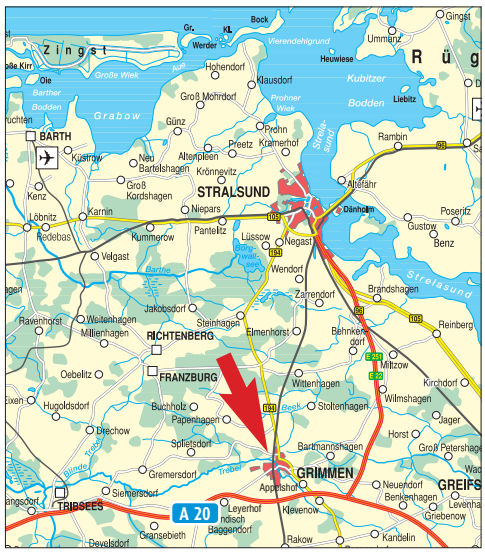
Grundstück: ca. 3.725 m²

Nutzfläche: 10 Gewerbeeinheiten mit ca. 1.810 m², davon sind 5 mit ca. 449 m² vermietet, zzgl. 8 vermietete PKW-Stellplätze

Jahresmiete (netto): ca. € 17.836,– (für die vermieteten Flächen und PKW-Stellplätze)

Ansprechpartner: Herr Rocholl, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: **€ 25.000,–***



2 Unbebaute Grundstücke in 18507 Grimmen, Am Kaschower Damm, Flur 5, Flurstücke 6/11, 6/13, 5/12 - vertragsfrei -

Lage: Die Stadt Grimmen ist eines der 18 Mittelzentren des Landes und liegt am Fluss Trebel ca. 26 km südwestlich der Hansestadt Greifswald. Die historische Altstadt mit einem ovalen Stadtgrundriss und den drei gut erhaltenen Stadttoren gilt als eine bemerkenswerte mittelalterliche Stadtanlage. Das Grundstück befindet sich ca. 1 km östlich des historischen Zentrums und grenzt an einen Weg am Kaschower Damm.

Objekt: Das aus 3 zusammen hängenden Flurstücken bestehende, rechteckig geschnittene, zum Teil mit Betonplatten befestigte und unbebaute Grundstück ist mit Sträuchern, Gräsern und Bäumen bewachsen. Das Grundstück ist nicht mit Versorgungsmedien erschlossen. Östlich grenzt ein Gewerbegebiet an. In ca. 40 m Entfernung verläuft parallel zum Grundstück die B 194. Eine Teilfläche des Flurstückes 5/12 (ca. 9 m²) ist Bestandteil des öffentlichen Radweges und wird deshalb nicht mit verkauft. Aussagen zur Bebauungs- und Nutzungsmöglichkeit sind nur über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 3.018 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0171/ 771 63 54

Mindestgebot: **€ 1.000,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Ehemaliges Bauernhaus in 18513 Gransebieth OT Zarrentin, Dorfstraße 31

- leerstehend -

3

Lage: Zarrentin (F3) befindet sich im Süden des Landkreises Vorpommern-Rügen ca. 12 km südwestlich von Grimmen und ca. 8 km östlich von Tribsees nahe der Trebel. Die A20 ist über die Anschlussstelle Grimmen-West in ca. 7 km zu erreichen.

Objekt: Stark sanierungsbedürftiges, 2-geschossiges ehemaliges Bauernhaus. Baujahr ca. 1900. Sanitär- und Elektroinstallationen veraltet. Feuchtigkeitsschäden und Schwammbefall. Auf dem Grundstück befinden sich weiterhin ein Stallgebäude mit Unterstand, zwei freistehende Garagen und eine alte Brunnenanlage.

Grundstück: ca. 8.292 m²

Wohnfläche: ca. 60 m²

Nutzfläche: nicht bekannt

Ansprechpartner: Herr Rocholl, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: € 2.500,–*

Grundstück in 18445 Groß Mohrdorf, hinter Ringstraße und Gartenstraße

- vertragsfrei -

4

Lage: Groß Mohrdorf (F2) befindet sich etwa 15 km nordwestlich von Stralsund und etwa 20 km östlich von Barth. Der nordöstliche Teil der Gemeinde ist Teil des Nationalparkes Vorpommersche Boddenlandschaft. Im Ort befindet sich das Kranich-Informationszentrum, das einzige seiner Art in Deutschland. Das Grundstück liegt hinter Ringstraße 5-7.

BVVG

Objekt: Das Grundstück wird vertragslos als Garten und Hühnerauslauf genutzt. An der südlichen Grundstücksgrenze sind Nebengebäude der angrenzenden Wohngebäude überbaut. Im Bereich der Zuwegung befindet sich ein Nebengebäude. Die Gebäude stehen im Eigentum Dritter und sind nicht Bestandteil des Versteigeungsobjektes. Die Zufahrt erfolgt über einen unbefestigten Weg. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 5.284 m², Flurstück 87/9

Ansprechpartner: Herr Knopp, Tel. 0381 / 444 330

Mindestgebot: € 1.500,–*

---

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Ausführliche Beschreibungen unter ☎ 0381 / 444 330

5 Wohnhaus in 18356 Barth, Pohlstraße 10

- leerstehend -

Lage: Die Kleinstadt Barth (E2) als liegt am Barther Bodden und bildet den Zugang zur ca. 10 km entfernten Halbinsel Fischland-Darß-Zingst. Die Stadt verfügt über einen erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern und einen Stadthafen mit Marina und Promenade. Das Grundstück liegt in guter Wohnlage am westlichen Zentrumsrand, nur ca. 500 m vom Hafen entfernt. Auf der Pohlstraße findet Anliegerverkehr statt. In der Umgebung überwiegend Wohnhausbebauung. Lage im Sanierungsgebiet. Hansestadt Stralsund in ca. 47 km, Hansestadt Rostock in ca. 60 km.

Objekt: Baujahr nicht bekannt. Eingeschossiges, frei stehendes Wohnhaus mit Satteldach und Ziegeleindeckung. Massivbau mit Fachwerkkonstruktion. Langjährig leerstehend. Abriss und Neubebebauung ist laut erteilter mündlicher Auskunft seitens des Bauamtes an den Eigentümer möglich. Eine Angleichung der Bauhöhe entsprechend der Umgebungsbebauung erscheint ebenfalls möglich. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 102 m²

Wohn-/Nutzfläche: nicht bekannt

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0171/ 771 63 54

Mindestgebot: **€ 1.500,–***

6 Grundstück in 18320 Trinwillershagen

- vertragsfrei -

Lage: Trinwillershagen (E3) liegt ca. 4 km südlich der B 105. Bis zur Halbinsel Fischland-Darß-Zingst mit den wunderschönen Ostsee-Stränden sind es ca. 25 km. Ribnitz-Damgarten erreicht man in ca. 15 Minuten mit dem PKW. Bis zur Hansestadt Stralsund als Tor zur Insel Rügen sind es ca. 35 km. Anschluss an die A 19/A 20 bei Rostock. Das Objekt befindet sich am Ortseingang.

BVVG

Objekt: Bei dem Grundstück handelt es sich um eine ehemalige Gartenfläche. Das Grundstück ist stark verwildert. Auf dem Grundstück befinden sich mehrere abrissreife Schuppen. Eine Teilfläche des Grundstücks wird vertragslos genutzt. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 2.155 m², Flurstück 32

Ansprechpartner: Herr Knopp, Tel. 0381 / 444 330

Mindestgebot: **€ 1.500,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Zweifamilienhaus in 18299 Laage, Hauptstraße 8

- vermietet -

7

Lage: Die Stadt Laage (E4) mit ca. 5.600 Einwohnern liegt an der B 108 und der B 103, südöstlich von Rostock – ca. 25 km. Der Flughafen Rostock-Laage ist ca. 3 km Luftlinie entfernt. Das Objekt befindet sich in der Nähe des Marktes an der Einmündung zur Rosmarienstraße. Lage im Sanierungsgebiet.

Objekt: Baujahr um 1880. Eckgrundstück mit eingeschossigem, massivem 1995 sanierten, denkmageschützten Wohnhaus. Eine Wohnung im Erdgeschoss und eine im Dachgeschoss. Zugang und Nebenräume im Anbau, eingeschossiger Seitenflügel an der Rosmarienstraße. Insgesamt gepflegter Zustand, teilweise Instandsetzungsbedarf. Sichtmauerwerk mit teilweise verwitterten Ziegeloberflächen. Fenster und Türen aus Holz, Iso-Verglasung. Zentralheizung mit Erdgas. Sanitär- und Elektroinstallation in Standartausführung aus 1995. Ehem. Tordurchfahrt zum Hof (ca. 35 m²). Von dort aus Zugang zur Wohnung im Dachgeschoss und den Nebenräumen.

Grundstück: ca. 165 m²

Wohnfläche: 2 Wohnungen mit insgesamt ca. 120 m²

Nutzfläche: ca. 70 m²

Jahresmiete (netto): ca. € 7.414,–

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: € 40.000,–*

Mehrfamilienhaus in 18299 Laage, Am Markt 5

- leerstehend -

8

Lage: Die Stadt Laage (E4) mit ca. 5.600 Einwohnern liegt an der B 108 und der B 103, südöstlich von Rostock – ca. 25 km. Der Flughafen Rostock-Laage ist ca. 3 km Luftlinie entfernt. Das Objekt befindet sich am Markt gegenüber dem Rathaus im Sanierungsgebiet.

Objekt: Baujahr um 1900. Eckgrundstück mit massivem überwiegend stark sanierungsbedürftigem Mehrfamilienhaus. Dachgeschoss teilweise einfach ausgebaut. Zuletzt drei Wohnungen. Teilweise unterschiedliche Geschossebenen zwischen Haupthaus /Hofanbauten. Einfache verschlissene Fenster und Türen. Ofenheizung. Hof mit massiven überwiegend ruinösen Nebengelassen. Im hinteren Bereich des langen und schmalen Eckgrundstücks Markt/Pfendkammerweg eine brachliegende Gartenfläche. Ein Modernisierungsgutachten zur Prüfung der Förderfähigkeit von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurde bereits erstellt.

Grundstück: ca. 556 m²

Wohnfläche: ca. 175 m²

Nutzfläche: des Nebengelasses nicht bekannt.

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Verkehrswert: € 27.000,–

Mindestgebot: € 3.000,–*

9 Unbebautes Grundstück in 18196 Dummerstorf, Pankelower Weg

- vertragsfrei -

Lage: Die Gemeinde Dummerstorf (D4) liegt auf einer Grundmoräne zwischen den Warnow-Zuflüssen Kösterbeck und Zarnow. Entlang dieser drei Wasserläufe sind weite Strecken als Naturschutzgebiet ausgewiesen (Göldenitzer Moor, Naturschutzgebiet Kösterbeck). Die Hansestadt Rostock (D3) ist in ca. 8 km nördlicher Richtung zu erreichen. Verkehrsanbindungen an die B 103 sowie den Anschlüssen zur A 19/A 20 befinden sich in unmittelbarer Nähe. Das Grundstück befindet sich direkt neben der Sparkasse.

Objekt: Das Grundstück ist mit Gras und Sträuchern bewachsen. Im bestandskräftigen Flächennutzungsplan ist das Grundstück als Wohnbaufläche ausgewiesen. Bebauung nach § 34 Baugesetzbuch. Ortsüblich erschlossen. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeiten ist über eine Bauvoranfrage zu klären. Das Flurstück sind Bestandteil eines Flurneuordnungsverfahren.

Grundstück: ca. 1.110 m², Teilfläche aus 126/6
(Teilung und Vermessung wurde bereits beauftragt und wird vom Einlieferer bezahlt)

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: € 9.500,–*

---

10 Unbebaute Grundstücke in 18196 Dummerstorf, Am Gutshaus und am Moorweg

- vertragsfrei -

Lage: Die Gemeinde Dummerstorf (D4) liegt auf einer Grundmoräne zwischen den Warnow-Zuflüssen Kösterbeck und Zarnow. Entlang dieser drei Wasserläufe sind weite Strecken als Naturschutzgebiet ausgewiesen (Göldenitzer Moor, Naturschutzgebiet Kösterbeck). Die Hansestadt Rostock (D3) ist in ca. 8 km nördlicher Richtung zu erreichen. Verkehrsanbindungen an die B 103 sowie den Anschlüssen zur A 19/A 20 befinden sich in unmittelbarer Nähe. Das Grundstück 152/7 befindet sich in der Nähe vom Gutshaus und die Flurstücke 389 und 390 am Moorweg.

Objekt: Die Flurstücke 389 und 390 sind mit Bäumen, Gras und Sträuchern bewachsen. Teilweise sind Ablagerungen vorhanden. Im hinteren Teil befindet sich ein kleiner verwachsner Teich. Im bestandskräftigen Flächennutzungsplan sind die Flurstücke als Grünfläche ausgewiesen. Das Flurstück 152/7 ist als gemischte Baufläche ausgewiesen. Es ist hauptsächlich mit Gras bewachsen. Eine Bebauung des Flurstückes 152/7 ist durch Leitungen stark eingeschränkt. Die Leitungen laufen mitten durch das Grundstück. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeiten ist über eine Bauvoranfrage zu klären. Die Flurstücke sind Bestandteil eines Flurneuordnungsverfahren.

Grundstück: insgesamt ca. 5.276 m², Flurstücke 152/7, 389, 390

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: € 4.500,–*

---

11 Ehemalige Feuerwehr-Garage in 18196 Dummerstorf OT Lieblingshof

- leerstehend -

Lage: Lieblingshof (D3) liegt ca. 15 km südöstlich von der Hansestadt Rostock entfernt. Die Hansestadt Rostock (D3) liegt im Norden von Mecklenburg-Vorpommern. Mit rund 200.000 Einwohnern ist Rostock die größte und wirtschaftlich bedeutendste Stadt des Landes. Die Verkehrsanbindung an die B 103, B 105 und B 110 ist in unmittelbarer Umgebung. Der Anschluss an die A 19 / A 20 ist gegeben. Das Dorf Lieblingshof liegt zwischen den Warnow-Zuflüssen Kösterbeck und Zarnow sowie der oberen Recknitz. Südlich von Lieblingshof erstreckt sich ein großes Naturschutzgebiet, das sich über die Niederungswälder bis zum Recknitztal hinzieht. Das Objekt befindet sich am Ortsrand in der Parkstraße.

Objekt: Baujahr ca. 1965. Stark sanierungsbedürftig massive Garage. Putzfassade mit Verwitterungen und Rissen. Einfach verglastes Holzfenster. Zweiflügeliges altes Holztor. Ziegeldach, undicht. Technisch veralterte Elektroinstallation. Das Grundstück ist ortsüblich erschlossen. Eine Zuwegung ist vorhanden.

Grundstück: ca. 100 m², Flurstück 21/1

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: € 1.000,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

12
5
6
21
11
9, 10
7, 8
3
Prerow
Zingst
Darß
Wieck a. Darß
Zingst
Große Kirr
Oie
Große Wiek
Born a. Darß
Bodstedter Bodden
Barther Bodden
Grabow
Ostseebad Ahrenshoop
Pruchten
BARTH
Fuhlendorf
Küstrow
Neu Bartelshagen
Ostseebad Wustrow
Saaler Bodden
Fischland
Divitz
Kenz
Groß Kordshagen
Spoldershagen
Bartelshagen II
Saal
Lüdershagen
Löbnitz
Karnin
Redebas
Kummerow
Dierhagen
Neuhaus
Velgast
Pütnitz
Graal-Müritz
Klockenhagen
Daskow
Trinwillershagen
Ahrenshagen
Schlemmin
Ravenhorst
Weitenhagen
Millienhagen
Jakobsdorf
RIBNITZ-DAMGARTEN
Rostocker Heide
Gelbensande
Kuhlrade
Recknitz
RICHTEN
WARNEMÜNDE
Bartelshagen I
Alterstorf
Semlow
Oebelitz
FRAN
Rövershagen
Blankenhagen
Brünkendorf
Eixen
Hugoldsdorf
Mönchhagen
Poppendorf
Mandelshagen
Gresenhorst
MARLOW
Carlsruhe
Drechow
Klein Kussewitz
Schulenberg
ROSTOCK
Dettmannsdorf
BAD SÜLZE
Wendorf
Bentwisch
Steinfeld
Thulendorf
Reppelin
Stubbendorf
Dudendorf
Langsdorf
TRIBSEES
Siemersdorf
Broderstorf
Gnewitz
Böhlendorf
Kessin
Roggentin
Groß Lüsewitz
Sanitz
Zarnewanz
Niex
Hohen Schwarfs
Niekrenz
Thelkow
Grammow
Breesen
Deyelsdorf
Stäbelow
Papendorf
TESSIN
Gubkow
Kowalz
Nustrow
Behren-Lübchin
Pölchow
Damm
Schlage
Dummerstorf
Kavelstorf
Göldenitz
Prangendorf
Wasdow
Ziesendorf
Cammin
Selpin
Lühburg
Benitz
Gr. Potrems
GNOIEN
Groß Nieköhr
Wiendorf
Sabel
Alt Kätwin
Groß Ridsenow
Walkendorf
Stubbendorf
SCHWAAN
Striesdorf
Boddin
Finkenthal
Dudinghausen
LAAGE
Wardow
Dalwitz
Kambs
Hohen Sprenz
Weitendorf
Prebberede
Poggelow
Remlin
Vorbeck
Rukieten
Neu Heinde
Altkalen
DARGUN
Mistorf
Liessow
Groß Wüstenfelde
Kleverhof
Kassow
Striesenow
Diekhof
Jördenstorf
Recknitz
Wagun
Kuhs
Matgendorf
Marienhof
Oettelin
Groß Schwiesow
Sarmstorf
Plaaz
Tellow
Sukow
Lelkendorf
Zepelin
Lüssow
Pölitz
Warnkenhagen
Levitzow
NEUKALEN
Glasewitz
Thürkow
Gülzow
GÜSTROW
Dalkendorf
Peene
Parumer See
Alt Sührkow
Salem
Teterower See
Wattmannshagen
Teschow
Schweiz
Sommers
Wallbach
Breitling
Warnow
Beke
Trebel
Blinde Trebel
Trebelkanal
Warbel
Kummerower See
E 22
E 55
A 19
A 20
105
103
110
108

Die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst an der Ostseeküste besitzt eine der schönsten und abwechslungsreichsten Küstenlandschaften in Mecklenburg-Vorpommern. Unter einem schier endlosen Himmel vereinen sich kilometerlange, weiße und steinlose Sandstrände mit tiefen Wäldern sowie weiten Wiesenlandschaften zwischen den Wasserflächen von Ostsee und Bodden.

Fischland-Darß-Zingst ist eine 45 Kilometer lange Halbinsel an der Ostseeküste zwischen Rostock und Stralsund. Sie trennt die Darß-Zingster Boddenkette von der offenen Ostsee.
Den Südwestlichen Abschnitt der Halbinsel bildet das Fischland, es folgt der Darß, an den sich nach Osten die Halbinsel Zingst anschließt. Die nördlichste Stelle der Halbinsel bildet der Darßer Ort mit seinem Leuchtturm. Der östliche Teil der Halbinsel Zingst und der Mittelteil des Darß sind Teile des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft. Auf dem Fischland liegen insgesamt nur vier Orte, die heute größtenteils ineinander übergehen, die Ahrenshooper Ortsteile Althagen und Niehagen sowie die Gemeinde Wustrow mit dem Ortsteil Barnstorf. Auch Ahrenshoop hat Ostsee- und Boddenküsten-Abschnitte, also Wasser auf zwei Seiten, aber von höchst unterschiedlicher Art.

Das als Urlaubs- und Wohnort von Künstlern bekannte Dorf Ahrenshoop auf (vor)pommerschem Gebiet liegt nicht auf dem Fischland, sondern auf dem Vordarß. Eine ganz besondere Rolle spielt die Kunst in Ahrenshoop, das bis zum heutigen Tage durch zahlreiche Ateliers, Galerien und Werkstätten zum Vorschein gebracht wird. Bereits zum Ende des 19. Jahrhunderts entstand die Ahrenshooper Künstlerkolonie. Maler wie Paul Müller-Kaempff, Fritz Grebe, Alfred Partikel und viele andere residierten, lebten und arbeiteten in den pittoresken Fischerort. Das Künstlerhaus Lukas ist eines der ältesten Künstlerhäuser in Deutschland und ist ein Ort des kulturellen Austauschs. Ein wahres Paradies für Liebhaber der klassischen und zeitgenössischen Kunst. Die Region Fischland-Darß-Zingst lässt in Fragen Kultur und Natur keine Wünsche offen. Der Nationalpark, der in seiner ursprünglichen Landschaft vom Menschen nicht oder wenig beeinflusst wurde, ist für den Naturliebhaber ein unvergessliches Erlebnis.

FISCHLAND-DARSS-ZINGST

Der mittlere Abschnitt der Halbinsel bildet der Darß mit den Ortschaften Born, Wieck und Prerow. Der Prerowstrom bildet die Grenze zum Zingst mit der gleichnamigen Ortschaft. Born und Wieck grenzen an den Bodden, Prerow liegt direkt am feinsandigen Ostseestrand, einer der schönsten Strände Welt weit. Der überwiegende Teil des Darßes ist mit Wald, dem „Darßer Urwald“, bedeckt. Der Leuchtturm „Darßer Ort“ mit dem Natureum, eine Außenstelle des Meeresmuseums Stralsund, sowie die Seebrücke gelten als Wahrzeichen Prerows.

Wer lieber entspannen und die Ruhe an malerischen Orten am Meer genießen möchte, hat die Möglichkeit sich in den modernsten Wellness-Hotels verwöhnen zu lassen und Kraft zu tanken. Das gesunde Heilklima steigert das Wohlbefinden zusätzlich.

Abgerundet wird das Erholungsprogramm durch kulinarische Köstlichkeiten von einheimischen Gastronomen. Für den aktiven Urlauber werden viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten wie Surfen, Segeln, Schwimmen, Beachvolleyball, Reiten und Nordic Walking angeboten. Die Sport- und Freizeitangebote werden ständig ausgebaut und erweitert. Auf den gut ausgebauten Radwegen kann man mit dem Fahrrad die ganze Halbinsel erkunden.

Die Halbinsel ist heute über gut ausgebaute Bundesstraßen bzw. Autobahnen für alle Bundesländer gut angebunden. Von Hamburg nach Prerow sind es nur ca. 240 km und von Berlin nach Prerow sind es nur ca. 280 km. So wird eine spontane Kurzreise um den Alltag zu entfliehen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

12

Ehemaliges Feriencenter „Möwentreff“ in 18375 Ostseebad Prerow a. Darß, Hauptübergang 26

Lage: Das Ostseebad Prerow (E2) ist ein staatlich anerkanntes Seebad. Prerow liegt auf der Halbinsel Fischland/Darß/Zingst und grenzt an den Darßer Wald (Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“). Der Ort ist geprägt von alten mit Reet gedeckten Häusern mit traditionsreichen bunten Darßer Haustüren und einem endlos langen weißen Sandstrand. Über die Landstraße 21 sind die Städte Barth und Ribnitz-Damgarten sowie die B 105 zu erreichen. Das Objekt befindet sich unweit einer der schönsten Strände Deutschlands und unmittelbar am Zugang zur Seebrücke.

Objekt: Die Bebauung besteht aus einem teilunterkellerten, zwei- und teilweise dreigeschossigen Gebäude in Stahlbeton-Fertigbauweise mit Pultdach. Baujahr ca. 2009. Im Kellergeschoss befinden sich Versorgungsräume mit Kühlzelle; im Erdgeschoss befinden sich die Kinderwelt/Shop und ein Restaurant. Im Obergeschoss befinden sich Räume für die Verwaltung, Sauna-Fitness-Bereich mit Terrasse. Im Dachgeschoss befinden sich eine Kaffeebar und eine Dachterrasse. Bauschäden, insbesondere Schäden im Keller- sowie Dachbereich mit eindringender Nässe. Bauausführungen teilweise nicht fertig gestellt bzw. nicht fachgerecht ausgeführt. Der Außenbereich gliedert sich in eine befestigte Hoffläche und einen Kinderspielplatz. Weitere Arbeiten im Außenbereich sind noch erforderlich. Ein Raum im Erdgeschoss ist vermietet und wird unentgeltlich genutzt. Sämtliche Mietnebenkosten trägt der Mieter. Im Mindestgebot ist der Kaufpreis für Inventar/Ausstattung in Höhe von € 50.000,– als Festpreis enthalten.

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

- geringfügig vermietet -

Erbbaurecht: an dem Flurstück 122, Flur 7, Gemarkung Prerow mit einer Größe von ca. 3.241 m²

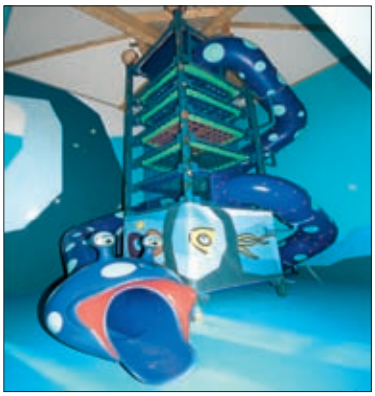
Erbbaurechtslaufzeit: endet am 25.03.2068

Erbbauzins: Laut dinglichem Erbbaurechtsvertrag ist zwischen Grundstückseigentümer und jeweiligem Erbbaurechtsnehmer folgendes vereinbart: Die Zahlungspflicht für den Erbbauzins beginnt jedoch frühestens am 01.01.2010. Der Grundstückseigentümer gewährt dem Erbbauberechtigten eine 50%ige Ermäßigung des Erbbauzinses für einen Zeitraum von 6 Jahren ab 01.01.2010. Ab 01.01.2016 ist der volle Erbbauzins in Höhe von jährlich € 26.166,52 zu zahlen.

Nutzfläche: ca. 1.696 m², davon ca. 20 m² vermietet

Ansprechpartner: Herr Knopp, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: **€ 249.000,–***



* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Ausführliche Beschreibungen unter ☎ 0381 / 444 330

13 Wohnhaus in 18246 Baumgarten, Lindenstraße 58

- teilweise vermietet -

Lage: Baumgarten (D 4) Gemeinde im Westen des Landkreises Rostock, liegt ca. 8 km westlich von Bützow. Bis nach Warin im Nordwesten sind es ca. 13 km und Sternberg im Südwesten ca. 18 km. Die A 20 ist in Richtung Neukloster nach ca. 24 km erreicht. Der Ort liegt in einer reizvollen hügeligen Landschaft, einer Moräne nördlich der Niederung des Flusses Warnow. Das Objekt befindet sich im westlichen Bereich des Ortes, Eckgrundstück an der Haupt- der Lindenstraße und dem Wiesenweg.

Objekt: Massives sanierungsbedürftiges Mehrfamilienhaus. Dachgeschoss ausgebaut. Teilweise unterkellert. Schäden am Mauerwerk, Risse, Verwitterungen und Abplatzungen. Fenster aus Kunststoff und Iso-Verglasung, Dachflächenfenster. Außentüren aus Kunststoff, Innentüren unterschiedlichen Alters. Ofenheizung. Einfache Sanitärinstallation in Küchen und Bädern. Überwiegend erneuerungsbedürftige Elektroanlage. Hof mit massiven Nebengelassen, große Gartenfläche und Vorgarten mit großem Laubbaum. Ortsübliche Erschließung. Zugang von der Hauptstraße und Zufahrt von der Nebenstraße an der linken Grundstücksseite.

Grundstück: insgesamt ca. 3.079 m², Flurstücke 7/1 mit ca. 178 m² und 8/5 mit ca. 2.901 m²

Wohnfläche: 3 Wohnungen mit ca. 190 m², davon eine Wohnung mit ca. 53 m² vermietet

Nutzfläche: des Nebengelasses nicht bekannt.

Jahresmiete (netto): ca. € 1.107,– (für die vermieteten Flächen)

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: € 5.000,–*

14 Mehrfamilienhaus in 18249 Schlemmin, Am See 4

- leerstehend -

Lage: Schlemmin (C4) ein Ortsteil der Gemeinde Bernitt im Landkreis Rostock, liegt zwischen Bützow (ca. 10 km) und Neukloster (ca. 14 km) im reizvollen waldreichen Rugberg-Gebiet mit dem Naturschutzgebiet Hohe Burg und Schwarzer See. Die höchsten Erhebungen und der höchstgelegene Moorsee im Norden Mecklenburgs. Die A 20 ist ca. 14 km entfernt und über die Anschlussstelle Kröpelin erreichbar. Das Objekt befindet sich im nördlichen Bereich des Ortes an der Straße die um den kleinen See inmitten des Dorfes verläuft.

Objekt: Massives sanierungsbedürftiges Mehrfamilienhaus. Eingeschossiger hofseitiger Anbau. Teilweise Wanddurchfeuchtungen und Schwarzschimmel. Schäden am Mauerwerk, sichtbare Risse. Fenster aus Kunststoff. Türen unterschiedlichen Alters. Einfache und verschlissene Sanitärinstallation in den Bädern. Zentrale Beheizung mit Öl, Anlage im Nebengelass auf dem Hof, ebenso Abstellräume je Wohnung. Brachliegende Hof- und Gartenfläche, teilweise vertragslose Nutzung durch den Nachbarn. Ortsübliche Erschließung. In zweiter Reihe, Zufahrt links neben dem Haus Nr. 3.

Grundstück: ca. 2.185 m²

Wohn-/Nutzfläche: 4 Wohnungen mit ca. 216 m²

Nutzfläche: des Nebengelasses nicht bekannt.

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: € 4.000,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Mehrfamilienhaus in 18246 Bützow, Bahnhofstraße 14 a

- leerstehend -

15

Lage: Bützow (D4) liegt ca. 45 km südwestlich der Hansestadt Rostock. Die Kleinstadt ist umgeben von einer reizvollen Landschaft mit der Warnow, der Nebel, zahlreichen Seen, Wiesen, Felder und Wälder. Die A 20 ist in Richtung Kröpelin nach ca. 16 km erreicht. Südlich von Bützow erreicht man die B 104 in Richtung der Kreisstadt Güstrow (ca. 22 km) oder in die Landeshauptstadt Schwerin (ca. 61 km). Das Objekt befindet sich an der Hauptstraße zwischen der Altstadt und dem sogenannten Bahnhofsgebiet der Stadt. Im Umfeld ein- und zweigeschossige Wohnbebauung. Auf der anderen Straßenseite und hinter den Grundstücken befinden sich Grünlandflächen, teilweise mit Baum- und Buschbewuchs im Bereich der Flussniederung der Warnow.

Objekt: Ein in massiver Bauweise um 1904 errichtetes zweigeschossiges, voll unterkellertes Mehrfamilienhaus als Doppelhaus mit einem gemeinsamen Zwerchhaus. Dachgeschoss teilweise einfach ausgebaut. Gestaltete Fassade an der Straßenseite und am Giebel. Satteldächer mit Betondachsteineindeckung, teilweise undicht. Teilweise Mauerwerksdurchfeuchtungen und Risse. Innenbereich mit Ofenheizung, verschlissene Sanitär- und Elektroinstallation. Nach 1990 wurden Fenster erneuert. Der bauliche Zustand des Wohngebäudes ist insgesamt als stark sanierungsbedürftig anzusehen. Ebenso Nebengelass und Hofgebäude.

Grundstück: ca. 479 m²

Wohnfläche: ehemals 5 Wohnungen mit ca. 229 m²

Nutzfläche: Nebengebäude ca. 20 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: **€ 5.000,–***

Baugrundstück in 17252 Mirow, Seesiedlung 1

- vertragsfrei -

16

Lage: Die Kleinstadt Mirow (F7) liegt ca. 22 km südwestlich von Neustrelitz inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte, am Südende des Mirower Sees. Der Mirower See ist über eine ganze Kette von Seen, Flüssen und Kanälen mit der Müritz und der Havel verbunden. Die gesamte Stadt Mirow ist umgeben von einer bezaubernden Wald- und Seenlandschaft, der Mecklenburgischen Kleinseenplatte. Direkt an der Müritz-Havel-Wasserstraße bietet der Ort ideale Bedingungen für alle Wassersportler und Urlauber. Anbindung an die A 19 in ca. 25 km über die B 198 im Ort. Das Objekt liegt ca. 200 m vom Mirower See entfernt in Richtung Granzow.

Objekt: Das Grundstück ist mit Gräsern, Bäumen und Sträuchern bewachsen. Lage im Innenbereich § 34 Baugesetzbuch. Es gibt einen Bebauungsplan wonach das Grundstück als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen ist. Eine feste Zuwegung ist vorhanden.

Grundstück: ca. 850 m², Flurstück 25/73

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: **€ 9.500,–***

ungefähre Lage

Wohnhaushälfte in 17252 Mirow OT Starsow, Starsow 29

- leerstehend -

17

Lage: Der Ortsteil Starsow ist ca. 3 km von Mirow (F7) entfernt. Die Kleinstadt Mirow liegt ca. 28 km südwestlich von Neustrelitz inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte, am Südende des Mirower Sees. Der Mirower See ist über eine ganze Kette von Seen, Flüssen und Kanälen mit der Müritz und der Havel verbunden. Die gesamte Stadt Mirow ist umgeben von einer bezaubernden Wald- und Seenlandschaft, der Mecklenburgischen Kleinseenplatte. Direkt an der Müritz-Havel-Wasserstraße bietet der Ort ideale Bedingungen für alle Wassersportler und Urlauber. Anbindung an die A 19 in ca. 25 km über die B 198. Das Objekt befindet sich in ruhiger Dorflage.

Objekt: Baujahr nicht bekannt. Stark sanierungsbedürftige Wohnhaushälfte mit Satteldach. Dacheindeckung mit Tondachsteinen. Ziegelwandbauweise. Rauhputz mit Schäden wie Auswaschungen, Abplatzungen und Risse. Alte einfache Holzfenster und alte Türen. Die Elektroinstallation ist veraltet und müsste erneuert werden.

Grundstück: ca. 273 m², Flurstück 64

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: **€ 500,–***

18 Unbebautes Grundstück in 17391 Medow, zwischen Pappelallee 7 und 11

- vertragsfrei -

Lage: Der Ort Medow (H4) liegt ca. 10 km westlich von der Kreisstadt Anklam und ist über die B 199 gut erreichbar. Westlich der Gemeinde verläuft die A 20 mit Anschluss in Jarmen. Die Ostseeinsel Usedom und das Stettiner Haff sind jeweils ca. 27 km entfernt. Das Grundstück befindet sich am Ortsrand, inmitten einer kleinen Wohnsiedlung in ruhiger Lage. Links und rechts Wohnbebauung vorhanden.

Objekt: Es handelt sich um ein ungenutztes Grundstück mit fast rechteckigem Zuschnitt. Auf dem Grundstück befinden sich Holzablagerungen (sollen beräumt werden). Eine rechtsverbindliche Aussage zur Bebauung des Grundstücks ist über eine Bauvoranfrage (Bauantrag) einzuholen. (Innenbereich bis 23 m, Abrundungssatzung in Ortslage – Baufläche).

Grundstück: ca. 1.277 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0171/ 771 63 54

Mindestgebot: € 1.600,–*

---

19 Doppelhaus in 18516 Süderholz OT Schmietkow, Schmietkower Dorfstraße 9

- leerstehend -

Lage: Schmietkow (G4) als Ortsteil von Süderholz liegt nur ca. 19 km südwestlich der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald. A 20 AS in ca. 5 km. Das Grundstück befindet sich in Ortsmitte. Schloss Griebenow mit Landschaftspark in ca. 8 km, Golfpark Kaschow in ca. 10 km, Ostseeinsel Usedom in ca. 56 km, Insel Rügen in ca. 47 km.

Objekt: Baujahr nicht bekannt. Das Doppelhaus befindet sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Große Risse im Ziegelmauerwerk. Undichtes Flachdach mit Pappeindeckung. Teilweise neue PVC-Thermofenster. Ofenheizung. Veraltete Sanitär- und Elektroinstallationen. Die linke Haushälfte ist durch einen vorgebauten Windfang des Nachbars nicht zugänglich. Auf dem Grundstück befinden sich ruinöse Nebengebäude.

Grundstück: ca. 1.480 m²

Wohnfläche: geschätzt ca. 80 m²

Ansprechpartner: Herr Schultz, Tel. 0173/ 292 96 59

Mindestgebot: € 2.000,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Ladeneinheiten Nr. 19 + 20 im Kiefernheidecenter in 17235 Neustrelitz, Karbe-Wagner-Straße 28

- bezugsfrei -

Lage: Die Stadt Neustrelitz (G6) liegt landschaftlich reizvoll in der Umgebung der Neustrelitzer Kleinseenplatte und des Müritz-Nationalparks. Die ehemalige Residenzstadt ist wegen des barocken Stadtkerns mit seinem sternförmigen Zentrum sowie die Orangerie und die Schlosskirche ein touristischer Anziehungspunkt. Das gut vermietete Kiefernheidecenter liegt am südlichen Stadtgebiet (Kiefernheide) nahe der B 96/B 198 in einem Wohngebiet mit mehrgeschossiger Wohnhausbebauung. Das Kiefernheidecenter verfügt im KG, EG und 1. OG über Gewerbeeinheiten und im 2. OG und DG über Wohnungen sowie über eine 2-geschossige Tiefgarage. Zierker See als Bundeswasserstraße. A10 AS bei Oranienburg, Eisenbahn, Bus.

Objekt: Baujahr ca. 1994. Die Ladeneinheiten im 1. Obergeschoss verfügen über moderne Schaufenster im Verkaufsraum zum zentralen Mittelgang, je ein gefliestes WC und ein Büroraum. Estrichfußböden mit Trittschalldämmung. Moderne Glas- und Holztüren, PVC-Thermofenster, moderne WC-Ausstattung. Abgehängte Decken aus MF-Platten mit Einbaulampen. Rückseitig besteht jeweils ein separater Zugang für die Warenannahme. Heizung erfolgt über Fernwärmeversorgung mit Wandheizkörpern. Zugang zum 1. Obergeschoss ist über eine Rolltreppe und Fahrstühle gewährleistet. Es besteht die Absicht der Eigentümergemeinschaft die Tiefgarage zu sanieren. Kostenvoranschläge werden zurzeit dazu eingeholt anschließend soll darüber einen Beschluss durch die Eigentümerversammlung gefasst werden. Wegen flexibler Ladentrennwände können die Ladeneinheiten auch zusammengelegt werden.

GE 20

GE 20

Grundstück: insgesamt 290,069/10.000stel Miteigentumsanteil an ca. 6.789 m²

Nutzfläche: ca. 85 m² (Laden 19) als Sondereigentum
ca. 133 m² (Laden 20) als Sondereigentum

Hausgeld brutto: ca. € 217,– (Laden 19)
ca. € 319,– (Laden 20)

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 03 83 71/ 202 16 oder 0171/ 771 63 54

Mindestgebot: € 16.000,–*

Zugang zum 1. OG

GE 19 + 20 links

GE 20

GE 20

GE 19

GE 19

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

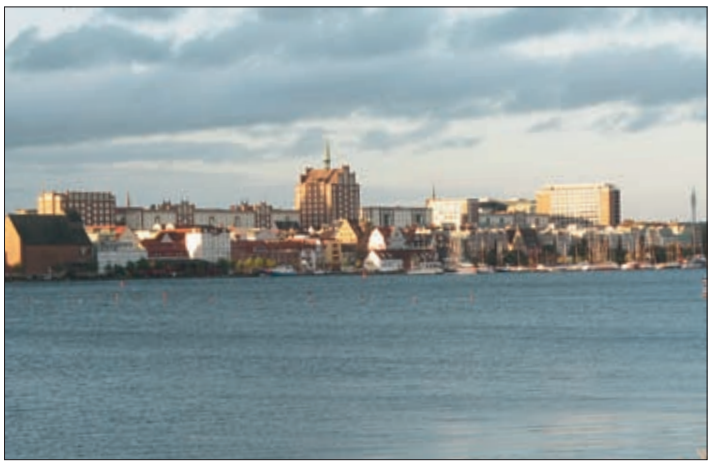
Die Hansestadt Rostock liegt im Norden von Mecklenburg-Vorpommern. Mit rund 200.000 Einwohnern ist Rostock die größte und wirtschaftlich bedeutendste Stadt des Landes. Sie ist die älteste Universitätsstadt in Nordeuropa und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Geheimtipp für Touristen entwickelt.

An der Mündung der Warnow, nördlich des Stadtzentrums von Rostock, liegt Warnemünde, der wohl schönste Stadtteil der Hansestadt. Seine Kilometer lange weiße Sandstrände werden im Sommer von Touristen aus ganz Deutschland bevölkert.

Von der Atmosphäre des alten Fischerstädtchens und Seebades ist vor allem in den Gassen rund um den Kirchenplatz und „Am alten Strom“ noch viel zu spüren. Der heute überwiegend als Sporthafen genutzte Strom war ursprünglich die Mündung der Warnow in die Ostsee. Hier starten Hafenrundfahrten und Fahrten in See. Die kleinen Fischerhäuschen der ehemaligen „Vörregg“ beherbergen gemütliche Kneipen und Lokale, Banken und Boutiquen.

Warnemünde ist Basishafen für viele moderne Kreuzfahrtschiffe. Im Seebad, so stellten die Einheimischen und Badegäste verwundert fest, wimmelte es nur so von ausländischen Passagieren. Ein Bild, das sich über die gesamte Sommersaison hinzieht.

Zwei Fähren der Weißen Flotte verbinden Warnemünde mit der Hohen Düne und Markgrafenheide. Der neue Yachthafen Hohe Düne ist sehr beliebt und einer der modernsten in Europa.



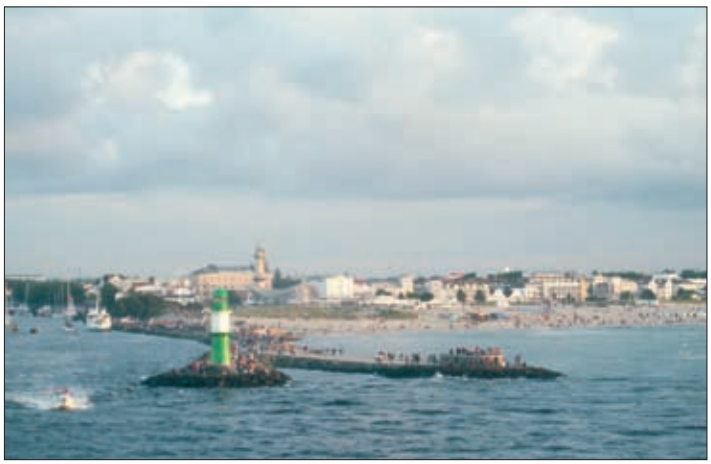
Das Ostseebad Warnemünde ist ein Ortsteil der Hansestadt Rostock im Norden der Stadt. Die Warnow mündet hier in die Ostsee und gab dem Ort seinen Namen. Mit einem 150 Meter breiten Sandstrand verfügt Warnemünde über den breitesten Sandstrand der deutschen Ostseeküste. Jeden Sommer finden in Warnemünde die Warnemünder Woche und die Hanse Sail statt. Beide Ereignisse ziehen jeweils etwa eine Million Touristen nach Warnemünde.

Am Alten Strom, einem ehemaligen Mündungsarm der Warnow, befinden sich ein Fischereihafen, Restaurants, Cafes und Boutiquen. Über die drehbare Bahnhofsbrücke gelangt man in den Ortskern, mit seinen alten, schmalen Gassen und der Kirche. Auf der anderen Seite des alten Stromes, am Neuen Strom, der heutigen Rostocker Hafeneinfahrt, wurde 2005 ein Passagierterminal für Kreuzfahrtschiffe eröffnet. Zwischen Altem und Neuem Strom befindet sich die Bahnhofshalbinsel mit dem alten Fährhafen, dem Bahnhof Warnemünde und der Mittelmole mit dem Fischmarkt.

Seit September 2005 wurde auch das rechte Warnowufer bei Hohe Düne mit einem modernen Yachthafen und einem ausgedehnten Hotelkomplex aufgewertet.

Zwischen Warnemünde und Heiligendamm liegt das idyllisch gelegene Ostseebad Nienhagen. Durch die besondere geographische Lage und den hohen Wald ist das Klima ausgesprochen mild. Markant für Nienhagen ist der ca. 180 Hektar große Mischwald auch „Gespensterwald" genannt.

Wer den Charakter eines alten Fischer- und Bauerndorfes sucht wird in Börgerende fündig. Börgerende liegt direkt an der Ostsee umgeben von herrlicher und intakter Natur. Den ursprünglichen Charakter hat sich Börgerende mit seinen alten Guts- und Bauernhäusern bewahrt.



21

Gewerbeobjekt (Ehemaliges Bundespolizeirevier) in 18055 Rostock, Rosa-Luxemburg-Straße 27

Lage: Die Hansestadt Rostock (D3) liegt im Norden von Mecklenburg-Vorpommern. Mit rund 200.000 Einwohnern ist Rostock die größte und wirtschaftlich bedeutendste Stadt des Landes. Sie ist die älteste Universitätsstadt in Nordeuropa und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Geheimtipp für Touristen entwickelt. Dazu trägt natürlich besonders die Lage zur Ostsee bei. Rostock zieht sich etwa 20 Kilometer am Lauf der Warnow bis zur Ostsee entlang. Der größte bebaute Teil Rostocks befindet sich auf der westlichen Seite der Warnow. Der östliche Teil der Stadt wird durch Gewerbestandorte und das Waldgebiet der Rostocker Heide geprägt. Die Verkehrsanbindung an die B 103, B 105 und B 110 ist in unmittelbarer Umgebung. Der Anschluss an die A 19 / A 20 ist gegeben. Das Objekt befindet sich im südlichen Teil der Hansestadt zwischen mehreren Stadtvillen im innenstadtnahen Bahnhofsviertel, einer der gefragtesten Wohnlagen im höheren Preissegment.

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

- leerstehend -

21

Objekt: Baujahr ca. 1900. Die zweigeschossige, unterkellerte, massive Villa wurde als repräsentatives Wohnhaus errichtet. Der Dachstuhl ist größtenteils ausgebaut. Zuletzt wurde die Villa als Verwaltungsgebäude der Bundespolizei genutzt. In dieser Zeit fanden umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen statt. So wurden neue Fenster mit Isolierverglasung eingebaut und Türen, Gasheizkessel, Fassade und Dacheindeckung erneuert. Elektroinstallationen in guter Ausstattung. In einigen Räumen ist der Stuck an der Decke erhalten geblieben. Putzfassade mit Wärmedämmung und Farbanstrich. Auf dem hinteren Teil des Grundstückes wurden mehrere Garagen errichtet und befestigte Parkplätze angelegt.

Grundstück: ca. 1.132 m²

Hauptnutzfläche: ca. 400 m²

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: **€ 195.000,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

22 Mehrfamilienhaus mit Hinterhaus und 3 Garagen in 18461 Richtenberg, Lange Straße 56

- voll vermietet -

Lage: Richtenberg (F3) liegt mittig zwischen Barth, Stralsund, Grimmen und Tribsees, ca. 19 km südwestlich von Stralsund im Landkreis Vorpommern-Rügen. Stralsund bildet den Zugang zur Insel Rügen. Eine Anbindung zur A 20 befindet sich in ca. 17 km Entfernung bei Tribsees. Die Umgebung Richtenbergs ist feld- und wiesenreich und in unmittelbarer Nähe befindet sich der Richtenberger See, um den Wander-, Rad- und Reitwege angelegt wurden.

Objekt: Das eingeschossige Mehrfamilienhaus mit rückseitigem Anbau und ausgebautem Dachgeschoss hat 4 Wohnungen und ist voll vermietet. Eine weitere Wohnung befindet sich im Hinterhaus, das zu einer Wohneinheit ausgebaut wurde, hier besteht noch Ausbaureserve. Das unterkellerte Wohnhaus ist durch einen Verbindungsbau mit dem Hinterhaus verbunden. Baujahr ca. 1936, teilweise sind Sanierungsarbeiten erfolgt, weiterhin modernisierungsbedürftig. Satteldächer mit Ziegeleindeckung, Verbindungsbau mit Bitumen. Kunststofffenster mit Isolierverglasung, neue Hauseingangstür. Sanitär- und Elektroinstallationen teilweise erneuert. Gas-ZH sowie Gasetagenheizung und auf Wunsch zweier Mieter Ofenheizung. Die 3 Garagen sind an Wohn- und Hinterhaus angebaut.

Grundstück: ca. 710 m²

Wohnfläche: Wohnhaus mit 4 Wohnungen mit ca. 276 m²
Nebengebäude mit 1 Wohnung mit ca. 30 m²

Nutzfläche: nicht bekannt

Jahresmiete (netto): ca. € 11.771,– (für die vermieteten Flächen)

Ansprechpartner: Herr Rocholl, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: € 45.000,–*

---

23 Ehemaliges Schullandheim in 17099 Datzetal OT Salow, Am Teich 1

- vertragsfrei -

Lage: Salow (H5) liegt ca. 6 km nordwestlich der Kleinstadt Friedland. Das Grundstück befindet sich im Ortskern, angrenzend an das ehemalige Gutshaus und gegenüber dem Teich mit anschließendem Park. Eine größere Freifläche des Grundstückes wurde bisher als Sportplatz genutzt. Das Grundstücksniveau liegt höher als das der vorbeiführenden Straße „Am Teich". Eine Zufahrt ist angelegt. Insel Usedom in ca. 46 km/Stettiner Haff in ca. 40 km. A 20 in ca. 13 km, B 96 in ca. 28 km, B 197 in ca. 6 km, Busverkehr.

Objekt: Ein massiv errichtetes Schullandheim. Baujahr ca. 1950 (ursprünglich als Schule), ca. 1992 teilmodernisiert (3 Schlafräume/18 Betten, Lager, Sanitärräume, Küche, Saal, Werkstatt), aufsteigende Nässe an Innenwänden, teilweise Kunststofffenster, moderne Ölzentralheizung, veraltete Sanitäranlagen, guter baulicher Zustand. Ein Holzblockhaus (Baujahr ca. 2004) mit Schulungsraum und Empfangsbüro, guter baulicher Zustand. Ein stark sanierungsbedürftiges, massives Lagergebäude auf separatem Grundstück (Baujahr ca. 1930, ursprünglich Pferdestall/ Dorfschule), starke Feuchtigkeitsschäden. Eine Aufenthaltsbaracke in Leichtbauweise und vier Leichtbaubungalows, mit Pressspanplatten, Baujahr vor 1989, stark sanierungsbedürftig. Eine Garage, Baujahr ca. 1960. Das Grundstück ist an die Strom- und Wasserversorgung sowie an die zentrale Abwasserkanalisation angeschlossen.

Grundstück: ca. 14.456 m²

Nutzfläche: ca. 473 m² (ohne Bungalows und Garage)

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0171/ 771 63 54

Mindestgebot: € 29.000,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Doppelhaushälfte mit Einliegerwohnung in 17213 Fünfseen OT Rogeez, Parkallee 4

- leerstehend -

Lage: Rogeez (E6) ist ein Ortsteil der Gemeinde Fünfseen im Westen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, es liegt am Ostufer des Plauer Sees und südlich von Malchow. Die wasserreiche Umgebung mit nahe gelegenen Seen bietet zahlreiche Möglichkeiten für Freizeit und Erholung. Mecklenburg-Vorpommern liegt bei den Übernachtungszahlen weiterhin ganz vorn. Wahrscheinlich auch, weil es eins der sonnenreichsten Bundesländer Deutschlands ist. Über die ca. 2 km entfernte B 198 sind Plau am See, Röbel und die Anschlussstelle der A 19 (ca. 7 km) schnell erreichbar. Über die A19/A24 erreicht man Berlin in gut 90 Minuten. Das Objekt liegt in der Parkallee in der Nähe des ehemaligen Gutshauses.

Objekt: Die ca. 1900 errichtete eingeschossige Doppelhaushälfte mit Einliegerwohnung im Dachgeschoss wurde um 1996 umgebaut und modernisiert und bis vor einigen Monaten bewohnt. Das Gebäude hat im Erdgeschoss erstaunlich dicke Wände, die ca. 50 cm stark sind. Erdgeschosswohnung mit vier Zimmer, Küche und Bad. Einliegerwohnung mit zwei Zimmer, Küche und Bad. Ölzentralheizung. Anbau mit Garage, Heizraum, ehemaliges Büro an der Rückseite und Terrasse auf dem Dach. Vorgarten und eine weitere befestigte Stellplatzfläche neben dem Haus auf der Durchfahrt zum hinteren Grundstücksteil.

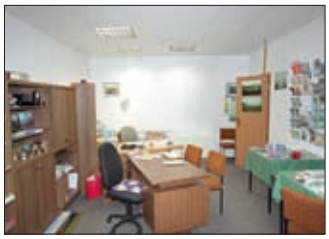
Grundstück:	ca. 445 m²
Wohnfläche:	ca. 196 m², davon ca. 71 m² die Einliegerwohnung
Nutzfläche:	Garage mit ca. 14 m²
Ansprechpartner:	Herr Leu, Tel. 0172 / 515 47 69
Mindestgebot:	**€ 35.000,–***

25 Bürogebäude in 17237 Blankensee, Lindenstraße 17a

- leerstehend -

Lage: Blankensee (G6) liegt ca. 18 km östlich der Stadt Neustrelitz landschaftlich reizvoll im Landschaftsschutzgebiet Tollensetal. Der Wanzkaer See und der Rödliner See befinden sich in unmittelbarer Umgebung. Das Grundstück liegt im Ort vor einem Wohn- und Geschäftshaus und hat einen Zugang von der Lindenstraße. In der Umgebung stehen überwiegend Wohnhäuser. A 20-Anschlussstelle in ca. 36 km, B 96 in ca. 12 km, B 198 in ca. 7 km, Eisenbahnverbindung Berlin-Stralsund, Berlin-Rostock in ca. 24 km, Bahnverbindung Neustrelitz-Neubrandenburg führt durch den Ort, Busverkehr im Ort.

Objekt: Baujahr nicht bekannt, Sanierung ca. 2000. Eingeschossiges, massives Bürogebäude. Das Gebäude verfügt über einen kleinen Vorflur, ein gefliestes WC, einen Büroraum und ein kleines Lager. Im Zuge der Sanierung und des Ausbaus wurden ca. 2000 folgende Anlagen erneuert: die Dachkonstruktion und Dacheindeckung, PVC-Thermofenster und Hauseingangstür, die Elektro- und Sanitärinstallation, die Wasserversorgung, der Anschluss an die zentrale Abwasserkanalisation, Die Beheizung erfolgt über eine elektrische Nachtspeicherheizung. Insgesamt guter baulicher Zustand.



Grundstück: ca. 133 m²

Nutzfläche: ca. 40 m²

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0171/ 771 63 54

Mindestgebot: € 3.000,–*

26 Kleingärten/ Erholungsgrundstücke in 17440 Hohensee, am Weg nach Buddenhagen

- überwiegend verpachtet -

Lage: Hohensee (H3) liegt an einem schön gelegenen Badesee und nur ca. 11 km südlich der Stadt Wolgast/Ostseeinsel Usedom. Das Grundstück liegt ruhig am Ortsrand und grenzt an einen unbefestigten, gering befahrenen Zufahrtsweg. In der Umgebung befinden sich Wohnhäuser und ein leerstehender landwirtschaftlicher Betrieb. Das bekannte Ostseebad Zinnowitz ist bereits in ca. 20 km zu erreichen. A20 AS/B96 in ca. 32 km.

Objekt: Auf dem Grundstück befinden sich ca. 37 Gartenparzellen, von denen 30 Parzellen mit einer Fläche von insgesamt ca. 16.293 m² verpachtet sind. Teilweise sind die Parzellen mit pächtereigenen Lauben bebaut. Im Flächennutzungsplan ist die Grundstücksfläche als Wiese mit Dauerkleingartennutzung ausgewiesen. Die genutzten Kleingärten machen einen gepflegten Eindruck. Einige Parzellen verfügen augenscheinlich über Strom- und Wasseranschluss. Die Erschließungswege sind nicht befestigt.

Grundstück: ca. 27.920 m², Flurstück 6/13

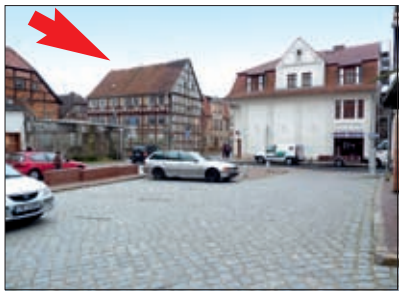
Jahresmiete (netto): ca. € 3.258,– (für die verpachteten Flächen)

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0171/ 771 63 54

Mindestgebot: € 6.500,–*

27 Mehrfamilienhaus in 19348 Perleberg, Wollweberstraße 11

- leerstehend -



Lage: Perleberg (D7), die Kreisstadt des Landkreises Prignitz, liegt an der B 5, auf halbem Weg zwischen Hamburg und Berlin. Der ca. 30 ha große Altstadtkern von Perleberg, mit bemerkenswerten historischen Bauwerken, liegt auf einer Insel, umflossen von der Stepenitz, dem saubersten Fluss des Landes Brandenburg. Die Nachbarstädte Wittenberge und Pritzwalk sind über die B 189 zu erreichen, die A 24 ist ca. 35 km entfernt. Das Objekt befindet sich im südlichen Bereich des Altstadtkerns in der Wollweberstraße zwischen den Straßeneinmündungen der Uferstraße und St. Nikolai Kirchplatz. Lage im Sanierungsgebiet.

Objekt: Ein in Fachwerkbauweise um 1740 errichtetes drei- und zweigeschossiges Mehrfamilienhaus mit einem teilweise massiven Seitenflügel an der Uferstraße. Teilbereich unterkellert. Sichtbare Schäden an Außenwände und Dacheindeckungen. Zustand des Gebäudes ist insgesamt als stark sanierungsbedürftig anzusehen. Ursprünglich neun Wohnungen. Hoffläche mit wildwachsenden Bäumen und Büschen und einem ruinösen Nebengebäude, begrenzt durch eine massive Mauer mit Toröffnungen, an der Südostseite angrenzend an der Nachbarbebauung. Fördermöglichkeiten für die Sanierung des Einzeldenkmals.

Grundstück: ca. 278 m²

Wohnfläche: ehemals 9 Wohnungen mit ca. 550 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: € 1.500,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Doppelhaushälfte in 17179 Altkalen, Kämmerich 42 **- leerstehend -** **28**

Lage: Der kleine Ort Kämmerich (F4) als Ortsteil von Altkalen befindet sich ca. 10 km südöstlich von Dargun (B110), ca. 13 km südlich von Gnoien und ca. 25 km nordöstlich von Teterow im Landkreis Rostock. Die Umgebung ist landschaftlich reizvoll. In wenigen Autominuten ist der größte See Vorpommerns, der Kummerower See zu erreichen. Im Ort selbst befindet sich der Hofsee. Das Objekt liegt am Ortsrand unweit vom Hofsee entfernt.

Objekt: Baujahr nicht bekannt. Massive sanierungsbedürftige Wohnhaushälfte mit Krüppelwalmdach und Betondachsteineindeckung. Sichtmauerwerk aus Ziegelsteinen mit Abplatzungen und Auswaschungen. Einfache alte Holzfenster und Türen. Kohlezentralheizung. Sammelgrube. Sanitär- und Elektroinstallation in sehr einfacher Ausstattung, veraltet. Auf dem Grundstück befindet sich ein kleines Nebengebäude.

Grundstück: ca. 1.647 m², Flurstück 398

Ansprechpartner: Herr Piechottka, Tel. 0381/ 444 330

Mindestgebot: **€ 5.000,–***

Unsere Auktionstermine 2012

Frühjahrs-Auktion	Sommer-Auktion	Herbst-Auktion	Winter-Auktion
3. März 2012	2./3. Juni 2012	8./9. September 2012	1./2. Dezember 2012
Redaktionsschluss	Redaktionsschluss	Redaktionsschluss	Redaktionsschluss
13. Januar 2012	13. April 2012	13. Juli 2012	5. Oktober 2012

Die Insel Usedom

Kilometerlange breite weiße Strände ziehen sich entlang der Ostseeküste auf der beliebten Urlaubsinsel. Usedom ist die zweitgrößte Insel Deutschlands mit einer Fläche von 445 km². Der Küstenverlauf und die Landschaft wurden durch Wind und Wasser ständig verändert. Diesen Prozessen verdankt Usedom seinen überwiegend steinfreien, breiten Sandstrand. Hier finden Sie belebte Orte genau wie ruhige abgelegene „Ecken". Auf Usedom liegt alles nahe beisammen. Grosse Entfernungen gibt es nicht. Kleine historische Schätze und moderner Tourismus, tief verwurzelte Tradition und Architektur, imposanten Seebrücken, Strandidylle, Stadtflair und dörfliche Beschaulichkeit verschmelzen hier. Auf der Insel finden Sie ausreichend touristische Angebote. Dazu zählen z.B. Europas größte Schmetterlingsfarm, einige Ostseethermen und Heilbäder sowie reichhaltige kulturelle Angebote.

Linke Haushälfte mit Nebengebäude in 17406 Usedom/Insel Usedom, Bäderstraße 58 - vertragsfreie Übergabe ab 30.6.2012 -

Lage: Die Kleinstadt Usedom (I4) wurde im 13. Jahrhundert gegründet und liegt im südwestlichen Teil der gleichnamigen Insel Usedom, zwischen Peenestrom, Achterwasser, Usedomer See und kleinem Haff. Vom Usedomer See besteht über das Stettiner Haff und das Achterwasser für Segler und Motorboote direkter Zugang zur Ostsee. Sehenswert sind unter anderem das Anklamer Tor, die Marienkirche und der Schlossberg. Der Usedomer Forst nordöstlich der Stadt, bildet gemeinsam mit der Mellenthiner Heide eines der größten, zusammenhängenden Waldgebiete auf der Insel Usedom. Das Objekt liegt am Stadtrand und hat vorderseitig Anbindung an die Bäderstraße. Der rückseitige Garten und das Nebengebäude verfügen über eine Zufahrt über den rückseitig angrenzenden Henstedt-Ulzburg-Ring. Die bekannten Ostseebäder Heringsdorf, Bansin, Ahlbeck mit ihren breiten und feinsandigen Stränden sind gut über die B 110 in ca. 25 km erreichbar. A 20 AS bei Friedland. Hafen in der Stadt Usedom.

Objekt: Die teilunterkellerte, eingeschossige Doppelhaushälfte mit rückseitigem eingeschossigen Anbau wurde ca. 1923 errichtet. Ca. 1985, 1995 und 2005 erfolgte eine Modernisierung (PVC-Thermofenster, moderne Eingangstüren, teilweise geflieste Fußböden, Sanitärräume, Elektroinstallation, Dacheindeckung). Beheizung erfolgt über eine Gastherme mit Warmwasser-Aufbereitung. Im Erdgeschoss wird ein ehemaliges Bad als Wirtschaftsraum genutzt, einfaches Duschbad im Dachgeschoss. Die Raumstruktur im Wohnhaus kann durch Rückbau von Zwischenwänden wieder verändert werden. Insgesamt guter Bauzustand. Das massiv errichtete Nebengebäude, wurde teilweise mit einer Ferienwohnung ausgebaut. Eine Vermietung hat in den letzten Jahren nicht stattgefunden. Die Ferienwohnung wurde über eine moderne Elektro-Nachtspeicherheizung beheizt. Der Nachtstromzähler ist zurzeit ausgebaut. Die Ferienwohnung verfügt über ein einfaches Duschbad und einen Balkon im Obergeschoss. Regenwasser wird im Garten in Behältern aufgefangen, an die auch die im Garten verlegte Drainage angebunden ist. 1 überdachter PKW-Stellplatz an der Hofzufahrt.

Hafen Usedom

Grundstück: ca. 790 m²

Wohnfläche: ca. 98 m², im Nebengebäude ehemals 1 Ferienwohnung mit geschätzt ca. 50 m² (zurzeit nicht genutzt)

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0171/ 771 63 54

Mindestgebot: **€ 85.000,–***

30 Doppelhaushälfte in 18569 Kluis OT Silenz/Insel Rügen, Silenz 2 - leerstehend -

Lage: Kluis (G1) ist eine kleine Siedlung im Westen der Insel Rügen, ca. 3 km nordöstlich von Gingst. Die Kreisstadt Bergen und somit die B 96 sind in ca. 11 km erreichbar. Die Hansestadt Stralsund ist ca. 35 km entfernt.

Objekt: Stark sanierungsbedürftige Doppelhaushälfte, Baujahr ca. 1920, teilweise saniert ca. 2003. Neue Ziegel-Dacheindeckung, teilweise Kunststofffenster. Alte Holztreppe zum Dachgeschoss vorhanden, Dachgeschoss jedoch nicht ausgebaut. Feuchtigkeitsschäden in Aussen- und Innenbereichen. Bad in einfacher Ausstattung, gefliest. Ofenheizung. Rückseitig befindet sich ein altes Stallgebäude in Ziegelbauweise auf dem Grundstück. Das Grundstück ist verwildert.

Grundstück: ca. 2.703 m²

Wohnfläche: ca. 100 m²

Ansprechpartner: Herr Schultz, Tel. 0173/ 292 96 59

Mindestgebot: **€ 8.000,–***

---

31 Baugrundstück in 18569 Kluis OT Silenz/Insel Rügen - vertragsfrei -

Lage: Kluis (G1) ist eine kleine Siedlung im Westen der Insel Rügen, ca. 3 km nordöstlich von Gingst. Die Kreisstadt Bergen und somit die B 96 sind in ca. 11 km erreichbar. Die Hansestadt Stralsund ist ca. 35 km entfernt. Das Grundstück liegt ruhig an einem Aussenring in Ortsmitte.

Objekt: Das Grundstück ist mit Wasser, Gas, Elektro und Telefon öffentlich erschlossen, die Abwasserentsorgung hat über eine auf dem Grundstück zu errichtende Kläranlage zu erfolgen. Lage im Bereich einer Außenbereichssatzung nach § 35 BauGB. Ein Bauvorbescheid zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport und Nebengebäude vom 28.10.2009 liegt vor.

Grundstück: ca. 831 m², Flurstück 52/5

Ansprechpartner: Herr Schultz, Tel. 0173/ 292 96 59

Mindestgebot: **€ 3.800,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Stadt Wolgast

Wolgast, Stadt am Peenestrom und Tor zur Insel Usedom begegnet uns modern und zukunftsweisend. Die Peenebrücke, Wahrzeichen und technisches Denkmal zu Lebzeiten, verbindet die Stadt mit der Insel Usedom. Maritimes Flair verbreiten der Stadthafen, in den täglich Schiffe bis zu 6000 t ein- und auslaufen und der Museumshafen mit der ältesten Eisenbahndampffähre der Welt. Urlaubern bieten die Silhouette der Schiffswerft und die bis zu 120 m langen und 22 m breiten Seeschiffe, die auf der Peene-Werft Wolgast gebaut werden, ein Gefühl von Weltoffenheit, Weite und Romantik zu den Weltmeeren. Seit diesem Jahr zeigt sich der Stadthafen in neuem Glanz und lädt zum Flanieren ein. Wolgast, die fast 750 Jahre alte Residenzstadt der Herzöge zu Pommern-Wolgast bietet reizvolle Gassen, Winkel und Innenhöfe, historische Fassaden und Gebäude wie das Alte Rathaus, die Sankt Petri Kirche mit der Herzoggruft, die Gertrudenkapelle, das Stadtmuseum – „Kaffeemühle" genannt – oder das Philipp Otto Runge Museum. Bürgerhäuser aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert prägen das Stadtbild.

32

Reihenendhaus in 17438 Wolgast, Finkenweg 38

Lage: Wolgast ist eine Kleinstadt, liegt am Peenestrom und bildet den Zugang zur Ostseeinsel Usedom mit vielen bekannten Ostseebädern wie Ahlbeck, Bansin, Zinnowitz und Heringsdorf. Die Universitätsstadt Greifswald und die Kreisstadt Anklam sind jeweils in ca. 30 km zu erreichen. Das Grundstück liegt am nördlichen Stadtrand am Rande eines Wohngebietes. Über einen Fußweg ist das Ufer des Peenestroms in nur ca. 110 m zu erreichen. Durch eine erhöhte Lage besteht eine schöne Aussicht zum Peenestrom und die dort angelegten Bootsliegeplätze. A 20 bei Gützkow in ca. 30 km, Hafen, B 111, Inselbahn/Bahnhof, Bus.

Objekt: Baujahr ca. 1986. 2003/2004 erfolgte eine umfangreiche Modernisierung und der rückseitige Anbau. Massivbau. Im Kellergeschoss, welches rückseitig als Souterrain ausgebildet wurde, befindet sich eine ca. 48 m² große Einliegerwohnung (Küche, Bad, Schlafzimmer, Wohnzimmer). Modernes Gäste-WC mit Anschlüssen für Waschmaschine und Trockner im Erdgeschoss, geflieste Bäder im Souterrain (mit Dusche) und im Obergeschoss (mit Dusche und Wanne). Heizung und Warmwasseraufbereitung über Öl-Zentralheizung (4x 1.000l Tanks). Teilweise Fußbodenheizung, PVC-Thermofenster, Putzfassade mit Farbanstrich. Flaches Satteldach mit Bitumenpappeindeckung. Die Einbauküche und die Badmöbel im OG verbleiben im Haus. Insgesamt guter baulicher Zustand. Anschluss an zentrale Abwasserkanalisation ist vorhanden. Am Haus ist rückseitig ein gepflegter Garten mit gepflastertem Sitzbereich und kleinem Teich angelegt. Zur Gartenwasserversorgung wird das Regenwasser teilweise in Behältern (geschätzt ca. 1.500 l) aufgefangen. Vor dem Haus wurde ein Doppel-Carport mit Lagerraum in Holzkonstruktion errichtet.

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

- bezugsfrei bis spätestens 30.06.2012 -

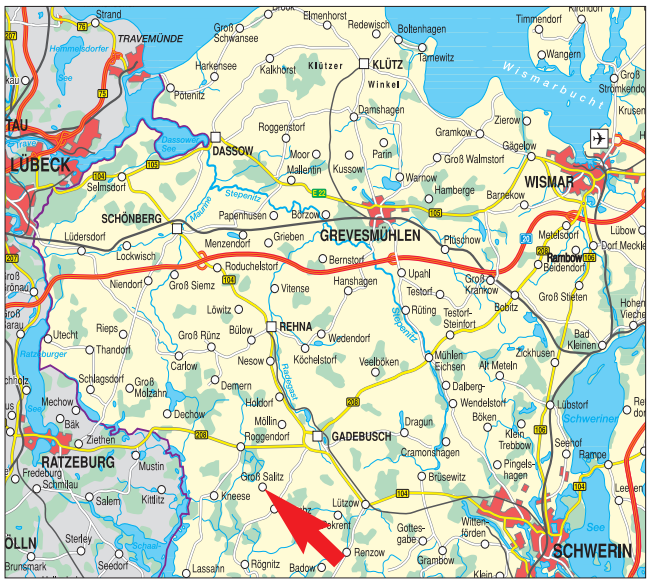
Grundstück:	ca. 443 m²
Wohn-/Nutzfläche:	ca. 193 m², davon eine Einliegerwohnung mit ca. 48 m²
Mieteinnahmen:	ab dem Wechsel von Nutzen und Lasten zahlt der Einlieferer bis zum 30.06.2012 eine monatliche Miete von € 500,– (inklusive Nebenkosten).
Ansprechpartner:	Herr Jacobi, Tel. 0171/ 771 63 54
Mindestgebot:	**€ 149.000,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Ausführliche Beschreibungen unter ☎ 0381 / 444 330

33

Ehemaliges Gutshaus in 19205 Groß Salitz, Dorfmitte 1



Lage: Groß Salitz (A5) gehört zur Gemeinde Kremz im Süden des Landkreises Nordwestmecklenburg in Mecklenburg-Vorpommern, nahe der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein im hügligen Gebiet zwischen Gadebusch und dem Schaalsee. Ein Teil der Gemeinde gehört zum Naturpark Schaalsee und auch das übrige Gemeindegebiet ist mit Wäldern, Mooren, Teichen und Wiesen reich gesegnet. Groß Salitz hat noch eine weitgehend intakte alte Dorfstruktur. Es ist ein Dorf, wie es sich viele Menschen wünschen: klein, übersichtlich, idyllisch und ruhig. Die Kirche überragt das kleine Dorf. Sie scheint als dreischiffige Hallenkirche mit ihrem prägnanten Turm zu groß. Sie stammt aus dem frühen 13. Jahrhundert. Ca. 7 km nordöstlich liegt die Kleinstadt Gadebusch. Dort besteht Anschluss an die Bundesstraßen 104 und 208 und Bahnanschluss nach Schwerin und Rehna. Schwerin liegt ca. 28 km östlich, Lübeck ca. 42 km und Ratzeburg ca. 20 km westlich.

Objekt: Gut Groß Salitz war ein alter Stammsitz der freiherrlichen Familie von Lützow. Das große Gutshaus stammt wahrscheinlich aus dem 18. Jahrhundert und besitzt einen großen Anbau wahrscheinlich von ca. 1936. Denkmalschutz. Sanierungsbedürftiger Fachwerk- und Backsteinbau mit einem hohen Walmdach. Unterkellert. Alte

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

- teilweise vermietet -

33

Holzfenster und -türen, einfach und doppelt verglast. Dachliegende Fenster. Holzbalkendecken. Das Haupthaus steht leer. Es sind 5-6 Wohnungen möglich. Es wurde mit Umbauarbeiten begonnen, die Arbeiten aber 2003 unterbrochen. Der große Dachboden ist nicht ausgebaut. Im Anbau befinden sich sechs einfach ausgestattete Wohnungen, über zwei Geschosse und im Dachgeschoss. 2002 wurden Sanitär- und Elektroinstallationen erneuert. Gaszentralheizung. Plattenheizkörper. Holztreppe im Hausflur. Abwasser zentral. Das Garagengebäude an der linken Flurstücksgrenze gehört ca. zur Hälfte zum Versteigerungsgegenstand.

Grundstück: ca. 5.759 m², teilweise Wasserfläche

Wohnfläche: ca. 1.126 m²
(ca. 526 m² in den vorhandenen 6 Wohnungen im Anbau und ca. 600 m² im alten Gutshaus)

Jahresmiete (netto): ca. € 20.000,– (für die vermieteten Flächen von ca. 442 m², 5 Wohnungen)

Ansprechpartner: Frau Dörre, Tel. 01522/ 186 60 00

Mindestgebot: € 95.000,–*

34 Reihenendhaus in 19089 Basthorst, Schlossstraße 29 - leerstehend -

Lage: Basthorst (C5) OT der Gemeinde Crivitz im Landkreis Ludwigslust - Parchim liegt ca. 13 km östlich vom Schweriner See und ca. 17 km von Schwerin entfernt. Der Ort ist über die B 321, die Kreisstraße 14 und Ortsverbindungsstraßen erreichbar. Die A 14 Auffahrt Schwerin Ost befindet sich in ca. 12 km entfernt. Die wald- und wasserreiche Umgebung bietet zahlreiche Möglichkeiten für Freizeit und Erholung. Ein Golfplatz in der Nachbargemeinde liegt ca. 3 km entfernt. Im Ort befinden sich das Hotel „Schloss Basthorst" ca. 400 m von Glambecksee entfernt, ein Kunsthaus und ein Krebsgarten. Die nächsten Versorgungsmöglichkeiten gibt es im ca. 9 km entfernten Crivitz. Das Objekt liegt an der Schlossstraße, ein Eckgrundstück am Kreuzungsbereich Samlower Weg – Am Krebsgarten.

Objekt: Baujahr ca. 1934. Teilunterkellertes in massiver Bauweise errichtetes sanierungsbedürftiges Reihenhaus. Zum Objekt gehören das Eckgrundstück mit dem Reihenendhaus, einem Teil des massiven, stark sanierungsbedürftigen Stallgebäudes sowie einem Holzschuppen. Die Nutzung des Stallgebäudes und einer Teilfläche des Hofes erfolgt gegenwärtig vertragslos durch den Nachbarn. Teilweise Wanddurchfeuchtungen, Schäden am Sichtmauerwerk und der Dacheindeckung. Im Dachboden existiert keine Brandmauer zum Nachbarn. Diese ist vom Meistbietenden zu errichten, ohne Kostenbeteiligung für die Einlieferin. Die räumliche Aufteilung im Gebäude ist nicht identisch mit der Flurstücksgrenze. Ofenheizung, Küche mit Kohleherd und Bad mit Kohlebadeofen. Ortsübliche Erschließung. An zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen.

Grundstück: ca. 627 m²

Wohnfläche: ca. 90 m²

Nutzfläche: des Nebengelasses nicht bekannt.

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: **€ 4.900,–***

---

35 Grundstücke in 19089 Wessin OT Radepohl, neben Dorfstraße 5 und hinter Nr. 10 ehemaliges Gutshaus - vertragsfrei -

Lage: Radepohl (C6) ein Ortsteil der Gemeinde Wessin im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Der Ort liegt ca. 8 km östlich von Crivitz. Bis in die Landeshauptstadt Schwerin sind es ca. 20 km. Über die B 321 erreicht man die A 14 über die AS Schwerin-Ost. Die Grundstücke liegen im Ort an der Dorfstraße und am nördlichen Ortsrand hinter dem ehemaligen Gutshaus.

Objekt: Zwei getrennt liegende Grundstücke. Flurstück 154/1: eine Teilfläche des ehemaligen Parks des Gutshauses. Baum- und Buschbewuchs. Erschließung unklar. Die Grenzen sind vor Ort nicht genau erkennbar. Flurstück 174/1: ein brachliegendes Grundstück als Lücke der Bebauung an der Dorfstraße. Teilweise werden an den Randbereichen Flächen vertragslos genutzt. Auf dem Gelände gibt es eine verfüllte Kläranlage, teilweise Müll- und Bauschuttablagerungen. Eine verbindliche Aussage zur weiteren Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: insgesamt ca. 4.360 m², Flurstücke 154/1 mit ca. 865 m² und 174/1 mit ca. 3.495 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: **€ 1.200,–***

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Grundstück in 19376 Zachow, am Poitendorfer Weg

- vertragsfrei -

36

Lage: Zachow (C6) ein Ortsteil der Gemeinde Tessenow im Süden des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Der Ort liegt an der B 321 von Parchim in Richtung A 24 und Putlitz/Pritzwalk. Bis nach Parchim sind es ca. 10 km und der A 24 AS Suckow ca. 11 km. Nach Hamburg sind es ca. 120 km und nach Berlin ca. 130 km. Bis zum Regionalflugplatz Parchim sind es ca. 11 km. Das Grundstück befindet sich am südwestlichen Ortsrand hinter dem Gewerbe am Weg in Richtung Poitendorf.

Objekt: Grünlandfläche mit teilweise Baum- und Buschbewuchs. Drei Seiten mit einer alten Einfriedung. Teilfläche einer ehemaligen Spiel- und Sportfläche. Alte und verschlissene Sportgeräte befinden sich noch auf dem Gelände. Zuletzt als Pferdekoppel genutzt. Die Grenze zum östlichen Nachbarflurstück auf dem Gelände ist vor Ort nicht genau erkennbar. Nicht erschlossen. Lage im B-Plangebiet, Mischgebiet und eingeschränktes Gewerbegebiet.

Grundstück: ca. 5.189 m², Flurstück 236/2

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: **€ 2.000,–***

Doppelhaushälfte in 19243 Dodow, Waschower Straße 7

- leerstehend -

37

Lage: Dodow (A6) OT der Gemeinde Wittendörp liegt ca. 6 km westlich von Wittenburg nahe der A 24 im Landkreis Ludwigslust - Parchim. Neben der AS der A 24 in Wittenburg ist auch die AS Zarrentin ca. 13 km entfernt für Fahrten in den Raum Hamburg gut erreichbar. Neben dem überwiegend landwirtschaftlich geprägten Umland gibt es im Ort die Fruchtsaftproduktionsstätte „Fruchtquell". Das Objekt liegt an der rechten Seite der Waschower Straße über die A 24 kommend in Richtung der Ortsschaft Lehsen, ein Gebäudebereich des Gaststättenkomplexes.

Objekt: Baujahr geschätzt ca. 1870. Eingeschossiger, in Stampflehmbauweise errichteter, sanierungsbedürftiger Wohngebäudeteil mit überwiegend ausgebautem Dachgeschoss. Dacheindeckung in Teilbereichen undicht, sichtbare Schadensbereiche im Dachgeschoss. Innenwandbereiche zur angrenzenden Gaststätte ohne ausreichenden Schallschutz. Nach 1990 wurden Eingangstüren und teilweise Fenster aus Kunststoff sowie die Gasheizung eingebaut. Teilweise noch Kachelöfen. Alte Sanitärausstattung mit WC und Dusche. Technisch veraltete Elektroinstallation. Zwei Bereiche mit jeweiliger in geringem Umfang gegenseitig grenzübergreifender Nutzungsfläche, einmal ein Anbau auf der Hoffläche und im Dachgeschoss des Gebäudes ein Teil eines Zimmers. Auf dem nach der Vermessung und Teilung verbleibenden Grundstück befinden sich neben der Garten- und Hofflächen ein massives Stallgebäude mit Waschküche, eine unterkellerte Garage, ein maroder Holzschuppen und im hinteren Zufahrtsbereich eine große Eiche. Ortsübliche Erschließung, alte zu erneuernde Abwassergrube auf dem Hof.

Grundstück: ca. 1.130 m², Teilfläche (Teilungs- und Vermessungskosten trägt der Erwerber der anderen Teilfläche)

Wohnfläche: geschätzt ca. 190 m²

Nutzfläche: Nebengebäude geschätzt ca. 100 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: **€ 4.000,–***

38 Grundstücke in 19246 Kogel OT Vietow, hinter Siedlung an der Schaale

- vertragsfrei -

Lage: Vietow (A6) Ortsteil der Gemeinde Kogel im Westen des Landkreis Ludwigslust-Parchim, zwischen Wittenburg und Zarrentin, südlich der A 24. Kogel liegt ca. 7 km südöstlich von Zarrentin am Schaalsee und des Biosphärenreservats Schaalsee. Vietow ist eine kleine Siedlung mit geringer Bebauung am Rand eines Waldgebietes zwischen Kogel und Tüschow. Über einen einspurig befestigten Waldweg durch das Naturschutzgebiet erreicht man den OT am Waldrand mit der dahinter fließenden Schaale. Die Grundstücke liegen jeweils zwischen den bebauten Grundstücken und dem Waldrandbereich mit dem Fluss.

Objekt: Die beiden unregelmäßig geschnittenen, nicht zusammenhängend liegenden Flurstücke sind teilweise Grünland und Flächen mit Baumbewuchs. Das Flurstück 4/6 grenzt nicht an den Flusslauf und liegt im nördlichen Bereich der Siedlung. Das größere Flurstück 1/12 liegt zwischen der südlichen Bebauung und der Schaale, folgt dem Flusslauf in seiner westlichen Begrenzung. Das Gelände fällt von der Bebauung in Richtung Fluss ab. In Abhängigkeit vom Wasserstand mit Feuchtebereichen. Die Grundstücksgrenzen sind vor Ort nicht genau erkennbar. Zuwegungen vorhanden. Flächen von hohem Wert für den Naturschutz, Lage im Naturschutzgebiet Schaalelauf und Europäischen Vogelschutzgebieten, Veränderungsverbot.

Grundstück: insgesamt ca. 3.235 m², Flurstück 1/12 mit ca. 2.988 m² und FS 4/6 mit ca. 247 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: € 1.000,–*

---

39 Grundstück in 23996 Gallentin, Alte Dorfstraße zwischen Nr. 32 und 34

- vertragsfrei -

Lage: Gallentin (B5) Ortsteil der Gemeinde Bad Kleinen liegt unmittelbar am Nordufer des Schweriner Sees, dem viertgrößten See Deutschlands, zwischen Schwerin (ca. 17 km) und Wismar (ca. 19 km). Bis nach Bad Kleinen sind es ca. 2 km. Durch den Ort verläuft die Bahnstrecke Rostock – Schwerin. Das Grundstück liegt im südlichen Ortsbereich, aus Bad Kleinen oder Zickhusen kommend hinter der Bahnunterführung in Randlage des Schweriner Sees.

Objekt: Das etwa rechteckig geschnittene Flurstück 87/5 ist eine Grünlandfläche am südlichen Teil der Alten Dorfstraße in unmittelbarer Nähe am ehemaligen Gutspark. Begrenzt wird das längliche Grundstück durch die Straße, Grünland mit Teich und ein Wohngrundstück. Die Grundstücksgrenzen sind vor Ort nicht genau erkennbar. Ortsübliche Erschließung in dem Bereich. Zufahrt vorhanden.

Grundstück: ca. 489 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: € 500,–*

---

40 Zwei ehemalige Lagergebäude in 19386 Passow OT Brüz, Lange Straße

- vertragsfrei -

Lage: Brüz (D6) ein OT der Gemeinde Passow im Landkreis Parchim. Bis nach Lübz im Süden sind es ca. 8 km und bis in die Kreisstadt Parchim im Südwesten ca. 22 km. Über die nahe B 191 erreicht man die Autobahnanschlüsse der A 19 in Richtung Plau am See (ca. 30 km) und in Richtung Parchim die A 24 (ca. 36 Km). Das Objekt liegt auf der rechten Seite vor dem Ortseingang von der Landstraße kommend.

Objekt: Die in unterschiedlicher Bauweise errichteten, landwirtschaftlichen Lagerhallen befinden sich in einem stark sanierungsbedürftigen und teilweise ruinösen Zustand. Geschätzte Baujahre um 1970. Schadhaftes Mauerwerk an der vorderen Halle mit darüber befindlicher Asbestplattenverkleidung. Dacheindeckung aus Wellasbest. Teilweise wird die Halle noch vertragslos genutzt. Die zweite Halle besteht aus Betonkonstruktionsteilen und Verkleidung im Trauf- und Giebelbereich, sowie Wellasbestdacheindeckung mit Fehlstellen. Teilweise wird das Grundstück als bewirtschafte Grünlandfläche vertragslos genutzt. Die Grundstücksgrenzen sind vor Ort nicht genau erkennbar und nur über eine Grenzfeststellung zu klären. Lage im Außenbereich gemäß § 35 BauGB.

Grundstück: ca. 27.885 m²

Nutzflächen: geschätzt ca. 1.200 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: € 3.000,–*

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Mehrfamilienhaus in 19412 Gustävel, Hauptstraße 15

- vermietet - **41**

Lage: Gustävel (C5) gehört zur Gemeinde Kuhlen-Wendorf im Norden des LK Ludwigslust-Parchim. Die Gemeinde liegt zwischen Brüel und Crivitz im nördlichen Teil der Sternberger Seenlandschaft. Hansestadt Wismar ca. 32 km. Landeshauptstadt Schwerin ca. 20 km. B 104 und B 321, A 14 Anschluss Jesendorf.

Objekt: Baujahr ca. 1920. Sanierungsbedürftiges, massives Mehrfamilienhaus mit 6 nebeneinanderliegenden Wohneinheiten. Teilunterkellerung. Überwiegend ausgebautes Dachgeschoss. Teilsanierung 2003. Heizung über Gasthermen mit Warmwasserbereitung pro Wohnung. Teilweise zusätzlich Kohleöfen. Plattenheizkörper. Kunststofffenster und -außentüren. Die Elektroinstallationen wurden teilweise erneuert. 2011 neue biologische Kleinkläranlage.

Grundstück: ca. 3.400 m², Flurstück 24/10 (die Teilungs- und Vermessungskosten trägt der Einlieferer)

Wohnfläche: ca. 424 m²

Nutzfläche: ca. 75 m² Nebengebäude

Jahresmiete (netto): ca. € 19.095,– (für ca. 424 m² vermietete Fläche, für zwei Wohnungen liegen derzeit Kündigungen vor, beide sind zum 01.03.2012 wieder vermietet)

Ansprechpartner: Frau Dörre, Tel. 01522/ 186 60 00

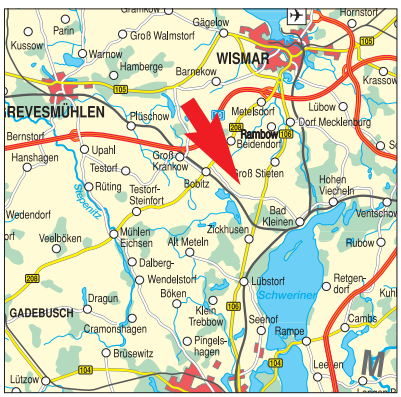
Mindestgebot: € 57.000,–*

Mehrfamilienhaus in 23996 Rastorf, Glashagener Weg 15

- leerstehend - **42**

Lage: Rastorf (B4) OT der Gemeinde Bobitz liegt ca. 17 km südlich von der Hansestadt Wismar und ca. 8 km nordwestlich von Bad Kleinen/Schweriner See. Überwiegend landwirtschaftlich geprägtes Umland. Über die nah gelegenen B 106 und B 208 sind neben Wismar auch Schwerin (ca. 21 km) und die A 20 (ca. 6 km) sehr gut erreichbar. Das Objekt liegt im südöstlichen Bereich des Ortes, an der Straße schräg gegenüber dem ehemaligen Gutshaus.

Objekt: Baujahr ca. 1900. Ehemalige Schnitterkate, insgesamt sanierungsbedürftiger Zustand des zuletzt in einer Form der Reihenhausaufteilung genutzten Wohngebäudes. Wanddurchfeuchtungen. Dach in Teilbereichen undicht. Teilweise unterkellert. Mit den letzten Nutzern und nach 1990 realisierte Maßnahmen, Einbau von Eingangstüren, teilweise Fenster, Heizungssystem mit Gasthermen und teilweise die Elektroinstallation. In der hinteren Wohnung wurden auch Wand- und Bodenflächen instandgesetzt. Einfache Sanitärausstattung. Auf dem überwiegend brachliegenden Grundstücksflächen befinden sich ein massives Nebengelass am südwestlichen Giebel, der Gaserdtank, die Zufahrt, teilweise Baum- und Buschbewuchs. Ortsübliche Erschließung. Das Grundstück ist nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. In die Kleinkläranlage nahe der Straße wird das Schmutzwasser eines weiteren Grundstücks eingeleitet. Mitbenutzungsrecht muss auch weiter gesichert werden.



Grundstück: ca. 2.598 m²

Wohnfläche: ca. 202 m², bestehend aus drei Wohnungen

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: € 2.200,–*

Urkunde

ZOOPate
im Rostocker Zoo

Norddeutsche Grundstücksauktionen AG

hat die Patenschaft für

Eisbär „Blizzard“

übernommen.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Udo Nagel • Zoodirektor
November 2011

DAS GANZE JAHR ERLEBNISZEIT

Ehemaliges Gutshaus in 23996 Dalliendorf, Brandkoppel 2

- teilweise vermietet -

43

Lage: Dalliendorf (B 4), OT der Gemeinde Bobitz, liegt ca. 17 km südwestlich der Hansestadt Wismar und ca. 12 km nordwestlich von Bad Kleinen/Schweriner See. Überwiegend landwirtschaftlich geprägtes Umland. Über die nah gelegene B 208 sind Wismar, Schwerin (ca. 21 km), Gadebusch (ca. 18 km) und die A 20 (ca. 6 km) gut erreichbar. Das Objekt liegt in Ortslage an der Hauptstraße von der B 208 kommend und dem Abzweig Brandkoppel.

Objekt: Das ehemalige Gutshaus wurde um 1900 gebaut. Hauptgebäude mit hinterem Flügel eingeschossig in massiver Bauweise, ausgebauter Mansarddachbereich, Spitzboden nicht ausgebaut und teilweise unterkellert. Auf dem ehemaligen Terrassenbereich entstand später ein Anbau mit Flachdach. Insgesamt befindet sich das Gebäude in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Beispiele sind Wanddurchfeuchtungen, schlechte Raumzuschnitte für die Wohnraumnutzung, veraltete Haustechnik und unzureichende Wärmedämmung. 1994/96 realisierte Maßnahmen: teilweise neue Fenster eingebaut, zwei Eingangstüren und das Dach mit Betondachsteine eingedeckt. Alte teilweise verschlissene Ofenheizung, teilweise Wohnbereiche mit alter Etagenheizung (Forster). Fenster und Türen unterschiedlicher Bauart und Alters. Einfache und veraltete Sanitärausstattung in Toiletten, Duschen und Bäder. Tlw. Gemeinschaftstoiletten mit Dusche. Veraltete Elektroinstallation. Grundstücksfläche mit dem Gebäude, der umliegenden Hof- und Gartenfläche mit Buschbewuchs, befestigter Zufahrt mit PKW Stellplatzfläche an der Rückseite und einer vorgelagerten Grünlandfläche mit Bäumen im Randbereich. Ortsübliche Erschließung, zentrale Abwasserentsorgung.

Grundstück: ca. 3.388 m²

Wohn-/Nutzfläche: insgesamt ca.710 m², davon 8 Wohnungen mit ca. 423 m², 4 Wohnungen mit ca. 204 m² vermietet

Jahresmiete (netto): ca. € 4.742,– (für die vermieteten Flächen)

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: € 19.500,–*

44 Baugrundstück in 18437 Stralsund, Am Feldrain 19

- vertragsfrei -

Lage: Stralsund (F2) ist eine kreisfreie Stadt in Mecklenburg-Vorpommern im Norden Deutschlands. Die Stadt liegt am Strelasund, einer Meerenge der Ostsee und wird auf Grund ihrer Lage als Tor zur Insel Rügen bezeichnet. Aus der Zeit der Hanse im 14. Jahrhundert zeugen über 800 denkmalgeschützte Bürgerhäuser.

Rostock liegt ca. 70 km westlich und ist gut über die A 20 erreichbar. Ebenso gute Verkehrsanbindung besteht zur B 96, B 105 und B 194. Das Grundstück befindet sich im westlichen Teil von Stralsund. Verkehrstechnisch befindet sich das Objekt in einer sehr guten Lage. Werbetechnisch hebt sich das Eckgrundstück als einzige Zufahrt zu dem Gewerbegebiet Stralsund Grünhufe und Gewerbegebiet Langendorf hervor. Es ist auch gut von der Bundesstraße 105 einsehbar.

Objekt: Das Grundstück ist hauptsächlich mit Gräsern bewachsen und mit einem Zaun umgeben. Der Zaun entspricht aber nicht genau den Grundstückgrenzen. Auf der Liegenschaft befinden sich einzelne Reste von losen Baumaterialien. In der Nachbarschaft befinden sich Wohnbebauung, Einkaufs-Zentren wie das Ostsee Einkaufs-Center und Gewerbeobjekte. Bebauungs- und Nutzungsmöglichkeiten ergeben sich aus der Zuordnung als Gewerbe- Mischgebiet (für Gewerbeansässige ist auch eine Wohnbebauung möglich). Eine zeitlich abgelaufene positive Bauvoranfrage für eine Hallenbebauung ist vorhanden.

Grundstück: ca. 4.500 m², Flurstück 408

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0171/ 771 63 54

Mindestgebot: **€ 40.000,–***

Einfamilienhaus in 18437 Stralsund, Rostocker Chaussee 40

- leerstehend -

45

Lage: Die Hansestadt Stralsund (F2) liegt am Strelasund und wird auf Grund ihrer Lage als Tor zur Insel Rügen bezeichnet. Aus der Zeit der Hanse im 14. Jahrhundert zeugen über 800 denkmalgeschützten Bürgerhäuser. Rostock liegt ca. 70 km westlich und ist gut über die A 20 erreichbar. Ebenso gute Verkehrsanbindung zur B 96, B 105 und B 194.

Das Einfamilienhaus hat eine Zufahrt zur Rostocker Chaussee und befindet sich im Westen der Hansestadt. In unmittelbarer Umgebung stehen ein weiteres Wohnhaus und gewerblich genutzte Grundstücke. Das Zentrum und die Zufahrt zur Insel Rügen sind gut erreichbar. Durch den Stralsunder Personennahverkehr ist eine Anbindung an die City Stralsunds sichergestellt.

Objekt: Baujahr ca. 1968, Teilmodernisierungen erfolgten 1992/1993 und 2004. Eingeschossiges, voll unterkellertes massives Wohngebäude mit Terrasse zur Südseite. Die Wohnung verfügt im Erdgeschoss über ein Gäste-WC und im Dachgeschoss über ein Wannenbad.

Im Zuge von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden teilweise moderne PVC-Thermofenster und eine moderne Gaszentralheizung (Fa. Buderus) eingebaut. Warmwasserversorgung erfolgt über eine Gastherme. Insgesamt solider, modernisierungsbedürftiger Zustand.

Auf dem Grundstück befindet eine Garage. Durch eine unbefestigte Zufahrt neben dem Haus wird der rückwärtige Grundstücksteil erschlossen. Dieser Teil wurde bisher als Garten genutzt und ist mit einem kleinen Stall bebaut. Ob diese Fläche bebaubar ist, kann nur über eine Bauvoranfrage verbindlich geklärt werden.

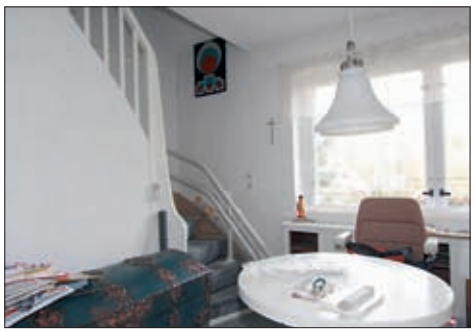
Erschließung mit Telefonanschluss, Erdgas, Strom, Wasser, zentraler Kanalisation.

Grundstück: ca. 4.113 m²

Wohnfläche: mangels Aufmaß geschätzt ca. 130 m² zzgl. Keller

Ansprechpartner: Herr Jacobi, Tel. 0171/ 771 63 54

Mindestgebot: € 129.000,–*



Absender

Name

Straße

Ort

Telefon

e-mail

Norddeutsche Grundstücksauktionen AG
Ernst-Barlach-Straße 4
18055 Rostock

Unverbindlicher Auftrag zur Prüfung einer Immobilie

Adresse des gegebenenfalls zu versteigernden Objektes:

PLZ Ort Straße

Es handelt sich dabei um:

☐ EFH / ZFH ☐ RH / DHH ☐ Baugrundstück

☐ MFH / WGH ☐ Gewerbeobjekt ☐ Wald / Grünflächen

☐ Ferienhaus / Whg ☐ Sonstiges _____

Wohn / Nutz / Gewerbefläche _____ m² Grundstück _____ m²

☐ vermietet ☐ teilweise vermietet ☐ bezugsfrei

Tatsächlich eingehende Netto-Miete pro Jahr _____ €

Gewünschtes Mindestgebot: _____ €

Gewünschter Verkaufserlös: _____ €

Ansprechpartner für Besichtigungen
(falls abweichend vom Absender) Name Telefon

☐ Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren Katalog an obige Adresse.

Ort, Datum Unterschrift

März 2012

Grundstück in 23999 Kirchdorf Insel Poel, Am Hafen

- vertragsfrei -

Lage: Kirchdorf (B4) auf der Insel Poel, dem jüngsten Ostseebad mit einer Fläche von ca. 36 km², damit siebtgrößte deutsche Insel, liegt in der südlichen Mecklenburger Bucht der Ostsee und begrenzt den Norden der Wismarbucht. Hauptort mit Versorgungseinrichtungen ist Kirchdorf, am Nordufer des Kirchsees, einer weit in die Insel einschneidenden Bucht. Über den befahrbaren Damm aus Richtung Wismar (ca. 15 km) kommt man auf die Insel, sie bietet alles für einen erholsamen Urlaub. Sand- und Naturstrände im Westen und Norden der Insel. Das Objekt liegt im südlichen Ortsbereich direkt am Hafen, einem der drei Häfen auf Poel, mit einer Personenschiffsverbindung nach Wismar von Mai bis September.

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Objekt: Das unregelmäßig geschnittene Flurstück 281 ist größtenteils mit Gras bewachsen. Ein öffentlich genutzter Weg verläuft teilweise über das Grundstück. Einige Fischerhäuschen, die nicht zum Verkaufsgegenstand gehören, befinden sich auf dem Grundstück. Im nordwestlichen Bereich zwischen Graben und Wohnbebauung gibt es eine brachliegende Teilfläche. Die Grundstücksgrenzen sind vor Ort nicht genau erkennbar. Ortsübliche Erschließung in dem Bereich. Zufahrt vorhanden. Lage im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 6, Sondergebiet Nr. 5, Fischereibedarf.

Grundstück: ca. 3.121 m²

Ansprechpartner: Herr Leu, Tel. 0172/ 515 47 69

Mindestgebot: **€ 19.500,–***

Impressum

Herausgeber:
Norddeutsche Grundstücksauktionen AG
Ernst-Barlach-Straße 4
18055 Rostock

Verlag:
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1C
01665 Nieschütz

Satz und Repro:
TMS Team Medien Service GmbH
Hansestraße 21, Haus 2
18182 Bentwisch/Rostock

Druck, Weiterverarbeitung:
Neef & Stumme premium printing GmbH Co. KG
Schillerstraße 2
29378 Wittingen

Auflage: 64.000 · **Verantwortliche Redakteure:** Daniela Tiker, Kai Rocholl und Thomas Knopp

* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Teil I Zuschlag

Der Auktionator sowie der Meistbietende ersuchten um Protokollierung nachstehenden Gebotes und Zuschlags im Rahmen einer freiwilligen Grundstücksversteigerung:
Grundlage des infolge Gebot und Zuschlag begründeten Vertrages sind

a) die Allgemeinen Versteigerungsbedingungen, enthalten in der Urkunde vom 06.01.2011 der Rostocker Notarin Patricia Körner; UR 11/2011/P auf die ausdrücklich verwiesen wird, deren Inhalt bekannt ist und auf deren Verlesung und Beifügung verzichtet wird,

b) die unmittelbar vor dem Bietungsverfahren in Gegenwart des Notars verlesenen „Besonderen Versteigerungsbedingungen/ Auslobungstext", die in der Anlage „1" zu der vorliegenden Urkunde enthalten sind, auf die verwiesen wird und den gemäß a) in Bezug genommenen Allgemeinen Versteigerungsbedingungen vorgehen.

Zur Versteigerung stand das, in dem als Anlage 1 beigefügten Auslobungstext näher bezeichnete Objekt, Katalognummer ....., eingetragen im Grundbuch von ..... des Amtsgerichtes ....., Blatt
Der Meistbietende erklärte, in Form des Meistgebotes in Höhe von € ..... ein Angebot zum Erwerb des ausgelobten Objektes zum Anteilsverhältnis (.....) unterbreitet zu haben.
Nach dreimaligem Aufruf erteilte der Auktionator dem Meistbietenden in dem von ihm angegebenen Anteilsverhältnis auf dessen Meistgebot in vorstehend genannter Höhe den Zuschlag.

Teil II Grundbucherklärungen

A. Grundbuchbeschrieb

Das gemäß Teil I durch Gebot und Zuschlag nunmehr vom Meistbietenden erworbene Objekt beschreibt sich grundbuchlich wie folgt: (Beschrieb Grundbesitz)
Die Beurkundung erfolgte auf der Grundlage der Grundbucheinsicht vom ..... .

B. Zwangsvollstreckungsunterwerfung

1. Gemäß Verpflichtung aus den Versteigerungsbedingungen unterwirft sich der Meistbietende – mehrere Meistbietende als Gesamtschuldner – wegen der Zahlungsverpflichtungen in Höhe des Meistgebotes nebst der gesetzlichen Verzugszinsen ab heute der sofortigen Zwangsvollstreckung in sein gesamtes Vermögen. Der Notar wird angewiesen, dem Einlieferer auf jederzeitigen schriftlichen Antrag, ohne Nachweis der die Fälligkeit dieser Forderung begründenden Tatsachen, eine vollstreckbare Ausfertigung des Vertrages zu erteilen, jedoch nicht vor Eintritt der vom Notar zu überwachenden Fälligkeitsvoraussetzungen. Im Verfahren der Vollstreckungsgegenklage verbleibt die Beweislast beim Forderungsberechtigten.
2. Der Meistbietende – mehrere Personen als Gesamtschuldner – bekennt weiterhin, der Norddeutsche Grundstücksauktionen AG (Auktionshaus) mit Sitz in Rostock in – Höhe eines Betrags von (in Worten) eine Courtage zu schulden und unterwirft sich wegen der Courtage und Zinsen in Höhe der gesetzlichen Verzugszinsen per heute gegenüber dem Auktionshaus der sofortigen Zwangsvollstreckung aus dieser Urkunde in sein gesamtes Vermögen. Der Notar wird ermächtigt, jederzeit dem Auktionshaus eine vollstreckbare Ausfertigung auf Verlangen zu erteilen.

C. Verkauf, Vertragspflichten

1. Mit erteiltem Zuschlag verkauft der Einlieferer an den dies annehmenden Meistbietenden das in dieser Urkunde näherer bezeichnete Grundstück, sowie die darauf befindlichen beweglichen Sachen (Zubehör, Scheinbestandteile), sofern sie sich in seinem Eigentum befinden in dem Anteilsverhältnis gemäß erfolgtem Zuschlag. Hiervon ausgenommen sind Heizöl oder Brennstoffvorräte. Hier wird auf Abschnitt V der Versteigerungsbedingungen verwiesen. Die Vertragsparteien sind sich insoweit über den Abschluss des schuldrechtlichen Vertrages einig.
2. Soweit nicht im Vertrag etwas anderes ausgewiesen ist, verpflichtet sich der Einlieferer, bei Bestellung von Grundpfandrechten im Rahmen der Finanzierung des Meistgebotes durch den Meistbietenden mitzuwirken und erteilt dem Meistbietenden zur Finanzierung des Meistgebotes mit Grundpfandrechten, im Rahmen der nur für diesen Fall als Anlage 3 als Bestandteil dieser Urkunde festgelegten Bestimmungen, entsprechende Belastungsvollmacht.

D. Vollmacht zum Vertragsvollzug

Der Notar wird mit dem Vollzug gemäß den Versteigerungsbedingungen und - auch im Falle der Hinterlegung bei dem Auktionshaus - mit der Überwachung der Umschreibungs- und Auszahlungsreife und einer etwaigen Belastungsvollmacht beauftragt. Die Vertragsparteien bevollmächtigen den Notar, sie im Grundbuchverfahren uneingeschränkt zu vertreten. Vollmachten für und Aufträge an den Notar gelten auch für dessen amtlich bestellten Vertreter oder Amtsnachfolger.
Die Vertragsparteien bevollmächtigen für sich und ihre Rechtsnachfolger die Mitarbeiter des Notars, nämlich Frau ....., dienstansässig Eselföterstraße 2 in 18055 Rostock, einzeln, unter Ausschluss einer persönlichen Haftung und unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB, die Auflassung zu erklären und alle weiteren Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen, die zur Durchführung dieser Urkunde erforderlich sind. Die Vollmacht darf nur vor dem amtierenden Notar, seinem amtlich bestellten Vertreter oder Amtsnachfolger oder vor dem mit dem amtierenden Notar in Sozietät verbundenen Notar ausgeübt werden und soll durch den Tod eines Vollmachtgebers nicht erlöschen. Sie ist unwiderruflich, ausgenommen bei Vorliegen eines wichtigen Grundes, und erlischt sechs Monate nach der vertragsgemäßen Eigentumsumschreibung. Die Vollmacht wird unabhängig von der Wirksamkeit dieser Urkunde erteilt und verursacht keine Kosten.
Die Beteiligten bevollmächtigten den amtierenden Notar, soweit erforderlich, Bewilligungen und Anträge gegenüber dem Grundbuchamt zu ändern und zu ergänzen, überhaupt alles zu tun, was verfahrensrechtlich zur Durchführung des Vertrages erforderlich sein sollte.

E. Belehrungen/ steuerliche Angaben

1. Individuelle Belehrung des Notars zum konkreten Vertrag.
2. Im Rahmen der steuerlichen Anzeigepflicht geben die Beteiligten ihr steuerliches Identifikationsmerkmal gemäß §§ 139 a ff. der Abgabenordnung wie folgt an:

F. Grundbuchangelegenheiten

1. Der Einlieferer bewilligt und beantragt, unter Abschreibung des Grundstücks auf ein neu anzulegendes Grundbuchblatt, soweit neben dem Grundstück weitere Grundstücke gebucht sind, die Eintragung einer Vormerkung zur Sicherung des Anspruchs des Meistbietenden auf Übertragung des Eigentums an dem in diesem Vertrag bezeichneten Grundstück zugunsten des Meistbietenden zu dem in dieser Urkunde angegebenen Erwerbsanteilsverhältnis im Grundbuch. Der Meistbietende schließt sich diesem Antrag an.
2. Die Vertragsparteien bewilligen und beantragen bereits jetzt die Löschung der vorstehend beantragten Vormerkung mit gleichzeitiger Umschreibung des Eigentums im Grundbuch, sofern keine Zwischenanträge gestellt oder Eintragungen erfolgt sind, denen der Meistbietende nicht zugestimmt oder an denen er nicht mitgewirkt hat.
3. Die Vertragsteile geben alle zur Lastenfreistellung des Objektes erforderlichen Erklärungen ab und bewilligen und beantragen den Vollzug im Grundbuch.

Für die von Herrn Hans Peter Plettner, in seiner Eigenschaft als öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer, von mir, Kai Rocholl als öffentlich bestellter und vereidigter Grundstücksversteigerer, anderen Auktionatoren oder dem Auktionshaus – nachstehend „Auktionator" genannt – durchzuführenden Versteigerungen von fremden Grundstücken, Grundstücksteilen und fremden grundstücksgleichen Rechten gelten folgende

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN:

– im Folgenden auch „Allgemeine Versteigerungsbedingungen" genannt –

I. Verfahrensbedingungen

1. Jeder Einlieferer, der ein Grundstück, Grundstücksteil oder grundstücksgleiches Recht – nachstehend „Objekt" genannt – dem Auktionator zur Versteigerung anvertraut, ist verpflichtet, das Verkaufsangebot bis zur Beendigung des letzten katalogmäßig bezeichneten Versteigerungstermins aufrecht zu erhalten. Die Versteigerung erfolgt an den vom Auktionshaus bezeichneten Orten. Das Auktionshaus bestimmt den Auktionator, der die Versteigerung des Objektes dann konkret durchführt. Soweit der Gegenstand der Versteigerung eine katastermäßig nicht bezeichnete Teilfläche ist, steht dem Einlieferer das Leistungsbestimmungsrecht hinsichtlich der konkret heraus zu vermessenen Fläche zu, der dieses Recht nur nach billigem Ermessen gemäß § 315 BGB auszuüben berechtigt ist. Die Beschreibung erfolgt im Auslobungstext durch einen Kartenverweis.
2. Bei den zur Versteigerung gelangenden Objekten ist mit dem Einlieferer ein Mindestpreis (Limit) vereinbart, mit dessen Aufruf die Versteigerung des Objektes beginnt, soweit nicht bereits der Auktionator ein höheres schriftliches Gebot mitteilt.
3. Der Auktionator behält sich vor, die Beträge, um die ein neues Gebot vorherige Gebote mindestens übersteigen muss (Steigerungsspanne), bei jedem Objekt von Fall zu Fall festzusetzen. Die Steigerungsspanne beträgt € 500,00, soweit nicht vom Auktionator ein anderer Betrag verkündet wird. Sie kann auch während der Auktion verändert werden.
4. Jeder Bieter bleibt an ein abgegebenes Gebot so lange gebunden, bis dieses durch einen anderen Bieter durch ein höheres Gebot überboten wird. Falls mehrere Bieter ein gleich hohes Gebot abgeben, gilt nur das Gebot, das vom Auktionator zuerst zur Kenntnis genommen wurde. Bei etwaigen Zweifeln oder Unklarheiten über die Geltung eines Gebotes entscheidet der Auktionator nach seinem Ermessen, ob er den Zuschlag erteilt oder die Versteigerung wiederholt. Er kann den Zuschlag aberkennen und frühere Bieter fragen, ob sie ihr Gebot aufrecht erhalten und die Versteigerung von dem höchsten aufrecht erhaltenen Gebot an wiederholen oder fortsetzen. Diese Regelungen gelten auch für den Nachverkauf.
5. Der Auktionator kann schriftliche und während des Aufrufs der Sache fernmündlich abgegebene Gebote zulassen, wenn der Bieter einem an der Versteigerung anwesenden Bevollmächtigten rechtzeitig vor Aufruf eine Vollmacht erteilt hat, und diese dem Auktionator in Textform rechtzeitig vor Aufruf vorliegt. Durch solche Gebote werden die Versteigerungsbedingungen uneingeschränkt anerkannt. Die Höhe schriftlich abgegebener Gebote ist bei Beginn der Versteigerung des Objektes nach Bekanntgabe des Limits vom Auktionator den Anwesenden mitzuteilen. Durch die Abgabe eines schriftlichen Gebotes bevollmächtigt der Bieter den Auktionator und seinen Bevollmächtigten zur Mitteilung des Gebotes und zur Entgegennahme des Zuschlages.

   Der Bieter verpflichtet sich, diese Vollmacht sofort in notariell beglaubigter Form zu bestätigen. Hat ein Bieter seinerseits in verdeckter Vollmacht gehandelt, so kann der Zuschlag aberkannt werden, wenn der Bieter nicht zugleich mit dem verdeckt Vertretenen die gesamtschuldnerische Haftung für die Erfüllung der Pflichten aus dem Vertrag übernimmt. Auf den Anfall doppelter Grunderwerbsteuer in diesem Fall weist das Auktionshaus ausdrücklich hin.

   Ist der Bieter eine juristische Person, kann der Auktionator verlangen, dass neben der juristischen Person auch deren gesetzliche Vertreter, die gesamtschuldnerische Haftung für die Erfüllung der Pflichten zur Zahlung des Meistgebotes und der Courtage aus dem Vertrag übernimmt.
6. Die Verpflichtung zur Zahlung der Grunderwerbsteuer durch den Meistbietenden und zur Abgabe einer ggf. erforderlichen Vollmachtsbestätigung in grundbuchtauglicher Form des § 29 GBO (ggf. nebst formgerechtem Vertretungsnachweis) sowie zur Mitteilung des Identifikationsmerkmals nach § 139a ff. AO sind vertragliche Hauptleistungspflichten. Im Falle der Nichterfüllung stehen dem jeweiligen Vertragspartner damit die Rechte wegen Nichterfüllung einer Hauptleistungspflicht (Schadenersatz statt Leistung §§ 280, 281 BGB bzw. Rücktritt § 323 BGB) zu.
7. Ein Rücktritt kann schriftlich gegenüber dem, den Zuschlag und die Grundbucherklärungen beurkundenden Notar erklärt werden, der hiermit von allen Beteiligten mit Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen zur Entgegennahme von Rücktrittserklärungen bezüglich des schuldrechtlichen Teils des Vertrages bevollmächtigt wird. Einlieferer und Meistbietender sind verpflichtet, dem Auktionshaus, dem den Zuschlag und die Grundbucherklärungen beurkundenden Notar sowie dem jeweiligen Vertragspartner jede Änderung ihrer jeweiligen Anschrift unverzüglich mitzuteilen.
8. Das uneingeschränkte Hausrecht im Auktionssaal und in den Vorräumen liegt ausschließlich bei dem Auktionshaus/ den Auktionatoren. Diese können nach eigenem Ermessen, dem Besucher bzw. Bieter eine Teilnahme/ weitere Teilnahme an der Auktion untersagen.
9. Auktionshaus und Auktionator übernehmen keine Haftung für das Zustandekommen von Telefonverbindungen bei telefonischen Bietungsaufträgen.

II. Wirkung des Zuschlags

1. Gemäß § 156 BGB i. V. m. § 311 b BGB kommt der Vertrag durch Meistgebot und Zuschlag und deren Beurkundung zustande. Die Allgemeinen und Besonderen Versteigerungsbedingungen und die auf dieser Grundlage erfolgte Beurkundung des Meistgebotes und des Zuschlags legen den Inhalt des Vertrages fest.

1.1. Insoweit sind im Anschluss nach Erteilung des Zuschlags durch den Auktionator, Gebot und Zuschlag sowie die erforderlichen grundbuchlichen Erklärungen zu ihrer Wirksamkeit vor einem der anwesenden Notare notariell zu beurkunden.

1.2. Jeder Meistbietende ist verpflichtet, eine Bietungssicherheit zu leisten, die 10 v. H. des Meistgebotes (mindestens aber € 2.000,00) beträgt, soweit er davon nicht ganz oder teilweise schriftlich befreit wird. Die Bietungssicherheit ist unverzüglich nach Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag durch Bargeld oder durch Scheck beim Auktionshaus zu leisten. Bargeld ist vom Auktionshaus auf ein Treuhandkonto zu hinterlegen und anschließend innerhalb von 14 Kalendertagen dem Notaranderkonto zuzuführen, sofern ein solches vereinbart ist. Schecks sind ebenfalls innerhalb von 14 Kalendertagen dem Notaranderkonto zuzuführen.

   Das Auktionshaus kann im Einzelfall auf die Bietungssicherheit verzichten bzw. diese herabsetzen. Die Bietungssicherheit ist auf das Meistgebot anzurechnen. Wird das Meistgebot nicht in voller Höhe in bar hinterlegt und der Vertrag aus diesem Grunde nicht durchgeführt, so dient die Bietungssicherheit vorrangig der Begleichung der Courtageansprüche des Auktionshauses und erst nachrangig der Befriedigung etwaiger Schadensersatzansprüche des Einlieferers.

   Sie ist in diesem Fall nach übereinstimmender Weisung des Einlieferers, des Meistbietenden und des Auktionshauses auszuzahlen. Kommt eine derartige Weisung nicht zustande, kann die Bietungssicherheit bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts am Orte der Versteigerung hinterlegt oder bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Urteils, mit dem der Auszahlungsberechtigte festgestellt wird, treuhänderisch verwahrt vom Auktionator einbehalten werden.

1.3. Meistbietende ohne Wohnsitz bzw. Firmensitz in Deutschland sind verpflichtet, eine zusätzliche Kostensicherheit von 10 v. H. des Meistgebotes (mindestens jedoch € 2.000,00), bei dem Auktionshaus oder einem von ihm benannten Auktionator zu hinterlegen, soweit der Auktionator nicht im Einzelfall darauf verzichtet oder sie herabsetzt. Sie dient zuerst der Sicherstellung der Bezahlung der Notarkosten, dann der Grunderwerbsteuer, sodann der Grundbuchkosten und zuletzt aller sonstigen Kosten und Gebühren für den Vollzug des Vertrages. Auktionshaus bzw. Auktionator sind beauftragt, diese Forderungen aus ihr zu begleichen. Nach Abschluss der Abwicklung ist über die Kostensicherheit abzurechnen und ein etwaiger Rest an den Meistbietenden zurückzuzahlen. Bis dahin ist dieser Auftrag unwiderruflich. Notar, Auktionshaus und Auktionator sind unwiderruflich ermächtigt, den Grunderwerbsteuerbescheid und sonstige Kostenrechnungen und Gebührenbescheide anzufordern – im Fall der Anforderung – entgegenzunehmen.

1.4. Der Meistbietende verpflichtet sich gegenüber dem Einlieferer:

a) zur sofortigen vertragsgemäßen Zahlung der Bietungssicherheit,

b) zur rechtzeitigen Zahlung des Meistgebotes,

c) dass dem Notar im Rahmen der Einzahlung auf Anderkonto keine nach den Vertragsbedingungen unerfüllbaren Treuhandauflagen gemacht werden und

d) zur unverzüglichen Zahlung aller – auch im Vorschusswege erhobenen – Kosten bei Gericht und Notar, wobei die unverzügliche Begleichung vertragliche Hauptleistungspflicht des Meistbietenden ist.

Soweit das Finanzierungsinstitut die Eintragung von Grundpfandrechten am Versteigerungsobjekt verlangt, ist die unverzügliche Mitwirkung bei der Bestellung gleichfalls Hauptleistungspflicht des Meistbietenden, soweit im Rahmen des Vertrages ggf. eine Belastungsvollmacht durch den Einlieferer erteilt wurde.

1.5. Soweit das Meistgebot nicht in voller Höhe in bar hinterlegt worden ist, hat sich der Meistbietende in Ansehung des Meistgebotes der sofortigen Vollstreckung zu unterwerfen.

1.6. Die im verlesenen Auslobungstext (Besondere Versteigerungsbedingungen) enthaltenen Vereinbarungen gehen diesen Allgemeinen Versteigerungsbedingungen vor. Insbesondere ist für die Beschreibung des Vertragsgegenstandes allein der zur Versteigerung verlesene Auslobungstext maßgeblich.

III. Feststellungen zum Objekt

1. Der Auktionator lässt durch das Auktionshaus im Auftrage des Einlieferers folgende Feststellungen bezüglich des Objektes treffen:

1.1. Eintragungen in Abt. I, II und III des Grundbuchs sowie Flächengröße lt. Eintragung im Bestandsverzeichnis.

1.2. Etwaige Auflagen der zuständigen Bauaufsichtsbehörde sowie des Bezirksschornsteinfegermeisters.

1.3. Bei vermieteten Objekten der zuletzt festgestellte Mietzins (Kaltmiete).

Soweit die vorstehend aufgeführten Angaben zu 1.1. bis 1.3. durch den Auktionator mitgeteilt werden, übernehmen der Auktionator und das Auktionshaus keine Haftung für deren Richtigkeit.

Soweit das Auktionshaus bis zur Versteigerung die vorstehenden Angaben von den zuständigen Stellen nicht erhalten hat, wird dies vom Auktionshaus im Auslobungstext bekannt gegeben. Die Angaben zu den Mieten und den Betriebskosten können sich zwischen dem Zeitpunkt der Versteigerung und dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Übergabe von Nutzen und Lasten ändern, sei es durch zwischenzeitlichen Leerstand oder Neuvermietung.

2. Falls Objekte zur Versteigerung gelangen, bei denen der Auktionator selbst als Miteigentümer beteiligt ist, ist dies bei Beginn der Versteigerung bekannt zu geben.

IV. Sach- und Rechtsmängel

1. Der Erwerb des versteigerten Objektes erfolgt nicht immer in einem zur sofortigen Nutzung geeigneten, teilweise sanierungs- bzw. renovierungsbedürftigen Zustand und damit, soweit sich nicht etwas anderes aus dem Auslobungstext ergibt, wie es im Zeitpunkt des Zuschlags steht und liegt, d.h. unter Ausschluss aller Ansprüche und Rechte des Meistbietenden wegen eines Sachmangels des Grundstücks oder des Gebäudes. In solchen Fällen muss der Meistbietende je nach Sachlage mit erheblichen zusätzlichen Aufwendungen rechnen, um das Objekt in einen gebrauchsüblichen Zustand zu versetzen.

Vom vorstehenden Haftungsausschluss sind ausgenommen:

1.1. Ansprüche und Rechte für Schäden, die auf einer vorsätzlichen Pflichtverletzung des Einlieferers beruhen.

1.2. Ansprüche auf Schadensersatz aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn der Einlieferer die Pflichtverletzung zu vertreten hat, und auf Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Einlieferers beruhen.

1.3. Einer Pflichtverletzung des Einlieferers steht die eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen gleich.

2. Werden gebrauchte bewegliche Sachen in einer öffentlichen Versteigerung gemäß § 383 Abs. 3 BGB mitveräußert, gilt der umfassende Ausschluss von Ansprüchen und Rechten wie beim Verkauf von unbeweglichen Sachen gemäß 1.1. bis 1.3. Soweit sonstige bewegliche Sachen mitverkauft werden, gilt die gesetzliche Regelung, jedoch werden Ersatzansprüche des Meistbietenden wegen eines Sachmangels (mit den vorstehenden Ausnahmen gemäß Ziffer 1.1. bis 1.3.) ausgeschlossen und die Verjährungsfrist auf ein Jahr verkürzt.

3. Das Auktionshaus und der Auktionator haften dem Einlieferer und dem Meistbietenden für eine den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Vorbereitung und Durchführung der Versteigerung. Soweit das Auktionshaus oder der Auktionator sich auf Angaben und Unterlagen Dritter stützen, stehen sie nur für die zutreffende Übermittlung, nicht aber für die objektive Richtigkeit ein. Dies gilt auch für eine etwaige Übermittlung von Identifikationsmerkmalen nach § 139 a ff. AO. Offenbarungspflichtige Tatsachen übermittelt das Auktionshaus lediglich als Bote. Deren rechtzeitige Bekanntgabe zur Aufnahme in den Auslobungstext obliegt allein dem Einlieferer. Ansprüche und Rechte des Meistbietenden, des Einlieferers sowie von Bietern und Bietinteressenten wegen einer Pflichtverletzung des Auktionshauses und des Auktionators – insbesondere für die Beratung in Bewertungsfragen und wegen Sachmängeln am Objekt – sind ausgeschlossen.

Ansprüche auf Schadensersatz aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn der Auktionator/ das Auktionshaus die Pflichtverletzung zu vertreten hat, und auf Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Auktionators/ Auktionshauses beruhen, sind ausgenommen. Einer Pflichtverletzung des Auktionators/ des Auktionshauses steht die eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen gleich.

4. Der Einlieferer ist verpflichtet dem Meistbietenden das Grundstück frei von im Grundbuch eingetragenen Belastungen und Beschränkungen zu verschaffen, soweit sie nicht im Vertrag vom Meistbietenden übernommen worden sind. Baulasten und im Grundbuch nicht eingetragene Dienstbarkeiten werden vom Meistbietenden übernommen; solche sind dem Einlieferer nicht bekannt. Der Einlieferer erklärt, dass er Eintragungen in das Baulastenverzeichnis nicht veranlasst hat.

V. Übergabe/Erschließung

Die Übergabe des Objektes erfolgt, unbeschadet anderslautender Angaben im Auslobungstext, am Monatsersten, der auf die vertragsgemäße Hinterlegung des gesamten Barkaufpreises beim Notar und/oder beim Auktionator folgt.

Soweit vertraglich nichts anderes vereinbart, gilt sodann § 446 BGB. Danach sind sämtliche Lasten inklusive aller zivil- und öffentlich-rechtlichen Verkehrssicherungspflichten hinsichtlich des

Objektes ab dem Zeitpunkt der Übergabe vom Meistbietenden zu tragen und stellt den Einlieferer von ihrer Erfüllung frei. Lasten bzw. Kosten, die der Einlieferer im Wege des Vorschusses gezahlt hat, sind ihm ggf. anteilig zu erstatten. Soweit der Einlieferer Abgaben und Gebühren, die für einen Zeitraum nach der Übergabe bestimmt sind, entrichtet hat, hat der Meistbietende diese nach Auforderung des Einlieferers, diesem zu erstatten.

Der Wert etwaiger am Übergabestichtag vorhandener Vorräte an Heizöl oder sonstigem Brennstoff ist gegen Einzelnachweis vom Meistbietenden an den Einlieferer zu erstatten.

Der Einlieferer trägt die Erschließungsbeiträge für Erschließungsanlagen wie Straße, Kanalisation usw. sowie alle sonstigen einmaligen, das verkaufte Grundstück betreffenden öffentlichen Lasten, die bis zum Auktionstag in der Natur ausgeführt und weitere Maßnahmen, die bis zum Auktionstag tatsächlich durchgeführt sind, unabhängig von dem Entstehen der Beitragspflicht und deren Fälligkeit. Alle derartigen Beiträge und öffentlichen Lasten für Maßnahmen, die ab dem Auktionstag durchgeführt werden, trägt der Meistbietende.

VI. Übernahme Belastungen/ Beschränkungen

Soweit dies nicht im Auslobungstext anderweitig vermerkt ist, übernimmt der Meistbietende aufgrund § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz die zu begründenden und zur Eintragung gelangenden beschränkt persönlichen Dienstbarkeiten zugunsten von Versorgungsunternehmen sowie altrechtliche, nicht im Grundbuch eingetragene, Dienstbarkeiten ohne Anrechnung auf das Meistgebot zur weiteren Duldung.

Ist im Auslobungstext die Übernahme bestehender Grundpfandrechte unter Anrechnung auf das Meistgebot in Aussicht gestellt, übernehmen Einlieferer, Auktionshaus und Auktionator keine Haftung für die Genehmigung der Schuldübernahme durch die Gläubiger. Wird diese verweigert, ist der Meistbietende verpflichtet, durch sonstige Fremd- oder Eigenmittel den entsprechenden Teil des Meistgebotes innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Verweigerung der Schuldübernahmegenehmigung zu belegen.

Der endgültigen Abrechnung des Meistgebotes wird der vom Auktionshaus zu ermittelnde Valutastand solcher Belastungen zum Übergabestichtag zugrunde gelegt.

Etwaige sich danach ergebende Differenzbeträge zwischen dem hinterlegten und dem tatsächlichen Baranteil sind durch unmittelbare Zahlung zwischen Meistbietendem und Einlieferer auszugleichen.

VII. Kaufpreisabwicklung

1. Das ggf. zu hinterlegende Meistgebot ist unbeschadet anderslautender Vorgaben im Auslobungstext auf einem Notaranderkonto zu verwahren für das die in Absatz XI (Verwahrung) genannten besonderen Regeln vorrangig gelten. Auf dieses ist auch die vom Auktionator treuhänderisch vereinnahmte Bietungssicherheit einzuzahlen. Hiervon abweichende Vereinbarungen mit dem Einlieferer nach Zuschlag erfolgen auf eigenes Risiko des Meistbietenden.

2. Soweit im Vertrag nichts anderes vorgesehen ist, hat die Hinterlegung des Meistgebotes, unter Anrechung der geleisteten Bietungssicherheit innerhalb eines Monats ab Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag zu erfolgen.

   Die Auszahlung erfolgt, wenn:

2.1. die ranggerechte Eintragung der Vormerkung am Vertragsgegenstand zugunsten des Meistbietenden und die etwaige Eintragung erforderlicher Finanzierungspfandrechte – soweit die Bestellung unter Ausnutzung der ggf. erteilten Belastungsvollmacht erfolgte – erfolgt ist,

2.2. die für den Grundbuchvollzug der Eigentumsumschreibung erforderlichen behördlichen und sonstigen Genehmigungen und Bescheinigungen, Zustimmungen und Nachweise vorliegen – mit Ausnahme des katasteramtlichen Fortführungsnachweises, der steuerlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung und etwaiger Vollmachtsbestätigungen des Meistbietenden –,

2.3. etwaige grundbuchfähige Lastenfreistellungsurkunden für nicht zu übernehmende Belastungen vorliegen und

2.4. der hinterlegte Betrag ausreicht, um die vom Meistbietenden nicht zu übernehmenden Grundbuchbelastungen wegzufertigen.

   Falls vom Meistbietenden bedingungsgemäß nicht zu übernehmende Belastungen im Grundbuch zu löschen sind, dürfen aus der hinterlegten Summe die zur Löschung erforderlichen Beträge einschließlich der hierfür entstehenden Gerichts- und Notarkosten entnommen werden, sobald die vorstehenden Auszahlungsvoraussetzungen sämtlich vorliegen. Etwaige Bankgebühren für die Verwahrung sind vom Einlieferer zu tragen.

3. Das Auktionshaus bestätigt, dass es für die von den Auktionatoren zu führenden Verwahrungskonten üblichen Versicherungsschutz abgeschlossen hat. Vereinbaren die Vertragsteile eine Hinterlegung auf einem Notaranderkonto, so gelten die für die Treuhandkonten in den Versteigerungsbedingungen enthaltenen Regeln sinngemäß mit den in Absatz XI Verwahrung enthaltenen Abweichungen.

4. Zahlt der Meistbietende bei Fälligkeit nicht, kommt er ohne Mahnung in Verzug und es stehen dem Einlieferer alle sich daraus ergebenden Ansprüche, insbesondere der Anspruch auf Verzugszins nach Maßgabe des § 288 BGB zu. Jeder Meistbietende ist zudem verpflichtet, sich im Vertrag der sofortigen Zwangsvollstreckung wegen des Meistgebotes nebst fünf Prozentpunkten, bei Nicht-Verbrauchern acht Prozentpunkten über dem Basiszinssatz hierauf ab dem Tage der Beurkundung des Vertrages gegenüber dem Einlieferer und wegen der Courtage gegenüber dem Auktionshaus (jeweils nebst Verzugszinsen) zu unterwerfen und den amtierenden Notar unwiderruflich anzuweisen, dem Einlieferer bzw. Auktionshaus eine vollstreckbare Ausfertigung zu erteilen.

5. Einlieferer und Meistbietender bevollmächtigen mit Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen das Auktionshaus, etwaige Fristsetzungen nach §§ 280, 281, 323 BGB entgegenzunehmen. Bei Fristsetzungen, die unter Verwendung dieser Vollmacht ausgesprochen werden, muss die Nachfrist mindestens 3 Wochen betragen. Das Auktionshaus soll eine bei ihm eingehende Fristsetzung an die letzte ihm von dem Adressaten mitgeteilte Anschrift weiterleiten.

VIII. Courtage/ Kosten

1. Der Meistbietende trägt folgende Kosten:

1.1. die aufgrund des erteilten Zuschlags dem Auktionshaus geschuldete Courtage (Aufgeld). Diese beträgt jeweils inklusive gesetzlicher Umsatzsteuer

1.1.1.	bei einem Meistgebot bis € 9.999,00	17,85 v. H.,
1.1.2.	bei einem Meistgebot von € 10.000,00 bis € 29.999,00	11,9 v. H.,
1.1.3.	bei einem Meistgebot von € 30.000,00 bis € 59.999,00	9,52 v. H.,
1.1.4.	bei einem Meistgebot ab € 60.000,00	7,14 v. H.

1.2. Kosten der Zuschlagsbeurkundung nebst aller weiteren erforderlichen Erklärungen, der grundbuchlichen Eintragungen und der Löschung der Vormerkung, Gebühren der Behörden, für Grundbuchauszüge, Grunderwerbsteuer und sonstiger etwa erforderlicher Zustimmungen gemäß § 12 WEG.

1.3. Kosten und Auslagen des Notars für den Vertrag und seinen gesamten Vollzug, ferner beim Gericht, insbesondere für die Auflassung und den Vollzug einschließlich der Kosten der Hinterlegung. Kosten im Zusammenhang mit der Führung des Notaranderkontos gehen zu Lasten des Meistbietenden.

1.4. Zur Vermeidung der Inanspruchnahme des Einlieferers werden die Kosten – mit Ausnahme der Kosten für die Auflassung und die Hinterlegung – im Vorschusswege unmittelbar nach Zuschlag vom Notar erhoben und sind vom Meistbietenden unverzüglich zu bezahlen. Dies ist Hauptleistungspflicht. Bis zum Eingang der Kosten beim Notar darf dieser nicht mit dem grundbuchlichen Vollzug beginnen.

2. Der Einlieferer trägt folgende Kosten:
Die Courtage für den Einlieferer beruht auf einer mit diesem getroffenen individuellen Vereinbarung. Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Lastenfreistellung gehen zu Lasten des Einlieferers. Insbesondere trägt der Einlieferer die Kosten für die Löschung nicht übernommener Belastungen im Grundbuch und die Differenzhebegebühren, die bei Auszahlungen in Teilbeträgen aufgrund Mehrfachauszahlungen entstehen.
3. Die Courtagen zu vorstehend Ziffer 1. und 2. sind verdient, fällig und zahlbar nach Beurkundung des Meistgebotes und des Zuschlags und unabhängig von der weiteren Abwicklung; eine Rückforderung ist ausgeschlossen, es sei denn, eine für die Wirksamkeit des Vertrages erforderliche behördliche oder gerichtliche Genehmigung wird endgültig versagt.

IX. Voraussetzungen für Grundbuchanträge

1. Es wird darauf hingewiesen, dass die Umschreibung des Eigentums im Grundbuch von verschiedenen behördlichen Genehmigungen und Negativattesten abhängig sein kann. Die Einholung der hierfür erforderlichen Zeugnisse und Genehmigungen erfolgt durch die jeweils im Vertrag bezeichneten Notare am Ort der Versteigerung.
2. Der Antrag auf Eigentumsumschreibung ist vom Notar zu stellen, wenn die Auszahlungsreife des hinterlegten Meistgebotes erreicht ist bzw. dem Notar der Nachweis der direkten Zahlung des Meistgebotes an den Einlieferer vorliegt, nicht jedoch bevor die anderen vom Meistbietenden beizubringenden Unterlagen zur Umschreibung des Eigentums vorliegen.
Die Auflassung darf nicht erklärt werden, bevor der Notar die ihm mit Eingang des Buchungsbeleges zum hinterlegten Meistgebot gegebenenfalls erteilten Treuhandauflagen angenommen hat.
Der Antrag auf Eintragung der Auflassungsvormerkung ist vom Notar erst zu stellen, nachdem die Notarkosten beglichen sind und der Notar sichere Kenntnis erlangt hat, dass das Meistgebot auf dem Anderkonto eingegangen ist und zu diesem Zeitpunkt keine den Vollzug verhindernden Auflagen mit der Geldeinzahlung verbunden sind. Sofern der Meistbietende eine im Register eingetragene Gesellschaft ist, ist die Antragstellung von der Vorlage des grundbuchtauglichen Vertretungsnachweises abhängig.
Den Eintritt der Voraussetzungen für die Beantragung der Auflassungsvormerkung bzw. der Eigentumsumschreibung hat das Grundbuchamt nicht zu prüfen.
Der Notar ist ermächtigt, Grundbuchauszüge anzufordern.

X. Vorkaufsrechte

Sofern Vorkaufsrechte bestehen und ein Vorkaufsberechtigter von seinem ggf. bestehenden gesetzlichen bzw. grundbuchlich gesicherten Vorkaufsrecht Gebrauch macht, ist der Einlieferer berechtigt, vom schuldrechtlichen Teil des Vertrages gegenüber dem Meistbietenden durch schriftliche Erklärung zurückzutreten.
Wegen Umständen, die zum Rücktritt berechtigten, ist die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen ausgeschlossen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Rücktrittsbestimmungen. Dem Notar ist eine Kopie der Rücktrittserklärung zur Information zu übersenden.

XI. Verwahrung

1. Für den Fall der Verwahrung des Meistgebotes auf einem Notaranderkonto gelten zusätzlich die folgenden Regelungen:
Rückwirkende Wertstellung ist unzulässig. Zur Entgegennahme von Bargeld ist der Notar nicht berechtigt. Der Notar wird allseits beauftragt, aus dem Meistgebot die Forderungen der im Grundbuch eingetragenen Gläubiger nach Maßgabe der von diesen noch mitzuteilenden Salden zuzüglich etwaiger Vorfälligkeitsentschädigungen und Kosten abzulösen. Dabei hat der Notar die Berechtigung der Forderung im Einzelnen nicht zu prüfen. Der Notar ist berechtigt, zur Herstellung der Bindung der Gläubiger an die Aufgabeerklärung gem. § 875 (2) BGB die Löschungsbewilligungen, Pfandfreigabeerklärungen, Abtretungen und Briefe zu treuen Händen anzufordern und sie für die Beteiligten in Empfang zu nehmen.
Der Notar kann die Durchführung des Treuhandauftrages ablehnen, wenn die abzulösenden Gläubiger oder die grundbuchlich zu sichernden Geldgeber des Meistbietenden ihm Auflagen machen, die die reibungslose Abwicklung des Treuhandauftrages stören. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn ein Treuhandauftrag eines Gläubigers des Meistbietenden zu kurz befristet ist. Ferner kann er den Treuhandauftrag zurückgeben, wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass insgesamt die Abwicklung des Vertrages durch sich zum Beispiel widersprechende Treuhandauflagen vereitelt wird. Die durch die Verwahrung anfallenden Zinsen stehen dem Einlieferer zu. Wird der Hinterlegungsbetrag mangels Eigentumsumschreibung an Hinterleger zurückbezahlt, so stehen die Zinsen dem Meistbietenden zu.
Zahlungen vom Anderkonto erfolgen durch Überweisung von Bank zu Bank und bedürfen der im normalen Geschäftsgang üblichen Zeit. Der Anspruch auf Zahlung des Meistgebotes ist erst erfüllt, wenn die Auszahlung des Betrages durch den Notar erfolgt ist oder der Betrag nach Auszahlungsreife auf Verlangen des Einlieferers auf Anderkonto verbleibt. Infolge der treuhänderischen Bindung ist eine Aufrechnung oder Zurückbehaltung in Ansehung des hinterlegten Betrages ausgeschlossen.

XII. Weitere Vereinbarungen

1. Die Beteiligten (Auktionshaus, Auktionator, Einlieferer, Veräußerer, Meistbietender, Erwerber) vereinbaren, dass jede der vorstehend getroffenen Regelungen auch für den Fall wirksam bleiben soll, dass eine der Vereinbarungen dieser Urkunde und/oder der Zuschlagsurkunde unwirksam oder nicht durchführbar ist. Eine unwirksame Vereinbarung ist durch eine solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der Vereinbarung am nächsten kommt. Eine etwaige unklare Bestimmung oder eine Vertragslücke ist in gleicher Weise auszulegen bzw. auszufüllen.
2. Einlieferer und Meistbietender sind verpflichtet, dem Auktionshaus, dem den Vertrag beurkundenden Notar und dem Vertragspartner jede Änderung ihrer Anschrift unverzüglich mitzuteilen. Sie sind ferner verpflichtet, dem den Vertrag beurkundenden Notar ihr Identifikationsmerkmal nach § 139 a ff. AO unverzüglich mitzuteilen.
3. Gerichtsstand ist das Amtsgericht bzw. Landgericht des jeweiligen Ortes der Versteigerung, sofern das Gesetz keinen anderen Gerichtsstand zwingend vorschreibt.

Rostock, im Januar 2011

NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG

Der Vorstand

Urkundenrolle 11/2011/P der Notarin Patricia Körner, Rostock

DEUTSCHE INTERNET IMMOBILIEN AUKTIONEN GMBH

- Gebote rund um die Uhr
- Auktion alle 14 Tage
- Alle Objektbilder und Beschreibungen online
- Sichere und professionelle Abwicklung durch Notar
- Webplattform mit höchstem Schutzniveau für Bieter und Käufer
- Einfache Bedienung und Navigation
- Langjährige Auktionserfahrung

KLICKEN SIE AUF WWW.DIIA.DE

DIIA – Deutschlands größtes Immobilien-Auktionshaus im Internet.

Schnell. Unabhängig. Sicher. Preisgünstig.

Kurfürstendamm 65, 10707 Berlin, Tel.: 030-884 68 80, Fax: 030-884 68 888, E-Mail: kontakt@dga-ag.de

Erfolgreich ins Ziel einlaufen

bei den Auktionen der Norddeutsche Grundstücksauktionen AG

Seit über 10 Jahren versteigern wir für öffentliche und private Auftraggeber Immobilien aus ganz Norddeutschland. Es ist uns gelungen in dieser Zeit unsere Position als Marktführer von Jahr zu Jahr auszubauen.

Für unsere Auktionen am **2./3. Juni 2012**
mit großer internationaler Beteiligung suchen wir:

Vermietete Wohn-/Geschäftshäuser · Gutshäuser · Höfe
Eigenjagden · Land-/Forstwirtschaftliche Flächen · Wassergrundstücke

Redaktionsschluss ist der 13. April 2012.

Die Auktion. Der bessere Weg. Sicher.

NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG
Ernst-Barlach-Straße 4, 18055 Rostock, Tel. 0381/444 330, Fax 0381/444 33 44, www.ndga.de